

ULRIKE SALS

Die Biographie der
„Hure Babylon“

*Forschungen
zum Alten Testament 2. Reihe*

6

Mohr Siebeck

Forschungen zum Alten Testament
2. Reihe

Herausgegeben von

Bernd Janowski (Tübingen) · Mark S. Smith (New York)
Hermann Spieckermann (Göttingen)

6



Ulrike Sals

Die Biographie der „Hure Babylon“

Studien zur Intertextualität
der Babylon-Texte in der Bibel

Mohr Siebeck

ULRIKE SALS: Geboren 1971; Studium der evangelischen Religionslehre und der Germanistik in Paderborn; 2003 Promotion; Postdoc-Stipendiatin und Lehrbeauftragte an der Universität Würzburg.

ISBN3-16-148431-2 978-3-16-157857-1 Unveränderte eBook-Ausgabe 2019
ISSN 1611-4914 (Forschungen zum Alten Testament 2. Reihe)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2004 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Druckpartner Rübelmann GmbH in Hemsbach auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Schaumann in Darmstadt gebunden.

Vorwort

Der vorliegende Band stellt eine leicht überarbeitete Fassung meiner 2003 an der Ruhr-Universität Bochum angenommenen Dissertationsschrift dar. Mein größter Dank gilt Prof. Dr. Jürgen Ebach, der nicht nur das Erstgutachten erstellte und die Arbeit in allen ihren Stadien betreute, sondern mir auch stets geduldig, anregend und teilnehmend zur Seite stand. Prof. Dr. Klaus Wengst danke ich für sein wundervolles Zweitgutachten. Es war ein großes Privileg, die Arbeit an der anregenden Bochumer Evangelisch-Theologischen Fakultät einzureichen, der ich dafür herzlich danke. Ich danke Prof. Dr. Bernd Janowski und Prof. Dr. Hermann Spieckermann für die Aufnahme meiner Arbeit in die Reihe FAT II.

Viele Freunde, Freundinnen und Kollegen, Kolleginnen haben mich beraten, ermuntert und mir geholfen auf fachliche wie auf menschliche Weise. Erwähnen möchte ich meine damaligen Kolleginnen und Kollegen im Arbeitsamt Paderborn sowie das Würzburger Graduiertenkolleg „Wahrnehmung der Geschlechterdifferenz in religiösen Symbolsystemen“, das mir 1998-2001 ein Promotionsstipendium gewährte. Besonders hervorheben möchte ich hier PD Dr. Maria Häusl, Irene Pabst, Claudia Schäfers, Prof. Dr. Theodor Seidl und Prof. Dr. Gernot Wilhelm, ihnen danke ich für die gute Zusammenarbeit und die Diskussionsbereitschaft über die letzten Jahre.

Prof. Dr. Bernhard Lang, Prof. Dr. Martin Leutzsch und Prof. Dr. Christof Hardmeier standen immer auf ihre uneigennützig Weise als Berater zur Verfügung. Rafael Saidl half mir bei den Korrekturen und war stets ein interessanter und interessierter Gesprächspartner. PD Dr. Gerlinde Baumann, PD Dr. Maria Häusl und Dr. Anna Kiesow danke ich für die Mühe des beratenden Korrekturlesens, Frau Alwine Heising für all ihre Weisheit und Dr. Alexandra Grund für viele wichtige Gespräche. Meinem Mann Dr. Martin Przybilski danke ich für die fachliche und liebende Begleitung durch alle Höhen und Tiefen.

Gewidmet sei dieses Buch Lieselotte Rousseau und Dr. Henning Landgraf (†), ohne die ich das nicht hätte erreichen können, was ich erreicht habe.

Den Lesern und Leserinnen sei gesagt, daß überlaufende Absätze, weil sie in der Druckersprache „Hurenkinder“ heißen, in der vorliegenden Arbeit nicht getilgt wurden.

Würzburg, im April 2004

Ulrike Sals

Inhalt

A. Babylon und „Babylon“	1
1. Wege der Forschung	4
2. Umgrenzungen des Projekts	18
3. Intertextualität und Wahrnehmung	20
4. Von Städten und Frauen.....	27
5. Zur Beschreibungsform Biographie.....	43
B. Die Texte.....	49
I. Die Zusammen-Schau: Offenbarung 17–19	51
1. Der Kontext von Offenbarung 17–19	53
1.1. Die Offenbarung des Johannes als Synthese von Textgattungen.....	53
1.2. Offenbarung 17–19 im Kontext des Buches: Aufbau und Zeitstruktur.....	58
2. Der Prophet und die Hure	67
3. Wer oder was ist Babylon?	76
3.1. Die „Hure Babylon“ als Metapher	76
3.2. Porträt und Ende der „Hure Babylon“	81
4. Die „Hure Babylon“ und ihre Beziehungen.....	121
4.1. Die Freiergruppen	121
4.2. Gott	133
5. Zusammenfassung – der synthetisierte Untergang Babylons als Biographie.....	141
II. Die Geburt der „Hure Babylon“.....	145
1. Die Nicht-Entstehung der Stadt: Genesis 11,1–9	146
1.1. Der Kontext von Genesis 11,1–9	146
1.2. Wer oder was ist Babylon?	149
1.2.1. Sprache und Erkenntnis, Namen und Identität.....	150
1.2.2. Menschen, Kollektivität und Einheit	156
1.2.3. Stadtentwicklung, Stadtzerstörung und Zivilisation.....	159
1.2.4. Geschlecht	162

2. Die Frau nach Babylon: Sacharja 5,5–11	164
2.1. Das Buch Sacharja.....	164
2.1.1. Zeit und Ort des Sacharjabuches – Babylon und der Neuanfang nach Israel	166
2.1.2. Babylon und Sacharja	170
2.2. Sacharja 5,5–11	171
2.2.1. Prophetie und Wahrnehmung – Vision im Dialog	171
2.2.2. Die gedeuteten Visionselemente Tonne und Frau	178
2.2.3. Der Transport der Frau nach Sinear	184
2.2.4. Frau Unrechtmäßigkeit nach Babylonien	189
3. Die Geburt der „Hure Babylon“	194
3.1. Sacharja 5,5–11 und Genesis 11,1–9	194
3.2. Sacharja 5,5–11 als Geburtstext der „Hure Babylon“	195
 III. Klage in Babylon und über Babylon: Psalm 137.....	197
1. Psalm 137 im Kontext der Psalmen.....	199
2. Datierung – die Verjüngung des Textes.....	199
3. Sprechen – Singen – Gesang des Vergessens.....	202
4. Orte und Verortungen – Wer oder was ist Babylon?.....	206
 IV. Der Untergang Babylons	213
1. Das Buch Jesaja	213
1.1. Babylon im Jesajabuch – ein Überblick	215
1.2. Ein bestialischer Weltuntergang und ein Spottlied: Jesaja 13,1–14,27	217
1.2.1. Jesaja 13,1–14,27 im Kontext von Jesaja 13–23	217
1.2.2. Jesaja 13,1–22 – Ein bestialischer Weltuntergang	228
1.2.2.1. Prophetie und Wahrnehmungen.....	231
1.2.2.2. Wer oder was ist Babylon?	234
1.2.2.3. Gott in Jesaja 13	241
1.2.2.4. Der Krieg.....	244
1.2.3. Jesaja 14,1–4a – Israels Rückkehr	254
1.2.4. Jesaja 14,4b–21 – Ein Spottlied.....	256
1.2.4.1. Sprecher/Prophetie und Aufbau des Textes	258
1.2.4.2. Wer ist der König?.....	262
1.2.4.3. Begründung für den Untergang	267
1.2.5. Jesaja 14,22–23 – Die Vollendung des babylonischen Untergangs	269
1.2.6. Jesaja 14,24–27 – Assur als Appendix zu Babylon.....	271

1.3. Die Worte eines Zeugen: Jesaja 21,1–10.11–12	275
1.3.1. Der Text als Supplement.....	279
1.3.1.1. Der Untergang Babylons: Jesaja 21 und Jesaja 13	281
1.3.1.2. Die Wahrnehmung des Untergangs	283
1.3.2. Wer oder was ist Babylon?.....	285
1.3.2.1. Wer oder was ist das Wüstenmeer?	287
1.3.2.2. Der Zeitpunkt des Untergangs	288
1.3.3. Die anderen Beteiligten	288
1.4. Die Absetzung der Königin: Jesaja 47	292
1.4.1. Jesaja 47 im Kontext Deutero-Jesajas.....	294
1.4.2. Jesaja 46 als Exposition zu Jesaja 47.....	295
1.4.3. Jesaja 47 – Deklassierung und Demütigung.....	297
1.4.3.1. Der Text im Aufbau	299
1.4.3.2. Soziale Deklassierung und geschlechtliche Demütigung.....	300
1.4.3.3. Die Vergangenheit	306
1.4.3.4. Systemische Opposition	308
1.4.4. Wer oder was ist Babylon?.....	310
1.4.4.1. Status als Kampf um die Definitionsmacht	310
1.4.4.2. Das Schuld-Strafe-Modell	315
1.4.4.3. Wer oder was ist Babylon?	318
1.4.4.4. Stadt und Frau.....	319
1.5. Babylon im Jesajabuch: eine Untergangsfolge.....	320
1.5.1. Die zeitliche Abfolge des Niedergangs – Linien durch das Jesajabuch ...	320
1.5.2. Wahrnehmung der Geschlechterdifferenz – Jesaja 47 und Jesaja 14	323
1.5.3. Das intertextuelle Bild vom Untergang Babylons im Jesajabuch.....	327
2. Das Buch Jeremia	331
2.1. Babylon im Jeremiabuch – ein Überblick	336
2.1.1. Nebukadnezar König von Babel.....	339
2.1.2. JerG und JerH	343
2.2. Der Plan: Jeremia 25	345
2.2.1. Die Zeit in Jeremia 25 – die Zeit von Jeremia 25	349
2.2.2. Jeremia 25 im Kontext des Buches	352
2.2.3. Prophetie in Jeremia 25	353
2.2.4. Wer oder was ist Babylon?.....	358
2.2.4.1. Babel und die (anderen) Völker	359
2.2.4.2. Der Untergang der Welt und Babels	363
2.3. Die Summe der Untergänge: Jeremia 50–51	375
2.3.1. Jeremia 50–51 im Kontext des Buches und der Fremdvölkersprüche Jeremia 46–51	395

2.3.2. Prophetie	402
2.3.3. Wer oder was ist Babylon – Summierte Identitäten	405
2.3.3.1. Jeremia 50–51 als Summe der Babylon-Texte – Stimmen der Forschung	406
2.3.3.2. Bilder des Textes und ihre Formen	411
2.3.3.3. Stadt, Land, Frau – Geschlechter-durcheinander	416
2.3.3.4. Babylon als Religion	431
2.3.3.5. Namen.....	433
2.3.3.6. Die Untergänge – Vielfalt der Verwüstung und Monotonie des Verwüsteten.....	437
2.3.4. Die Beziehungen Babylons	456
2.3.4.1. Babel und Juda/Jerusalem	456
2.3.4.2. JHWH und Babel	459
2.3.4.3. Die Schuld Babels	461
2.3.5. Jeremia 50–51 als Summe des Untergangs Babylons.....	464
 C. Die Biographie der „Hure Babylon“	 467
1. Überblicke über die Babylon-Texte.....	467
2. Die Kommunikation der Texte	472
2.1. Wiederholungen.....	473
2.2. Text-antworten	478
2.3. Satellitentexte	481
3. Porträts als Biographie	485
3.1. Babylon im Untergang	485
3.2. Die Verflechtungen der Figuren	492
3.3. Babylon als Werkzeug und Gegner/-in Gottes	499
4. Entwicklungen als Biographie	501
 D. Literaturverzeichnis und Register	 509
1. Abkürzungsverzeichnis.....	509
2. Quellen- und Literaturverzeichnis	510
2.1. Quellen und antike Texte	510
2.2. Hilfsmittel und Nachschlagewerke.....	512
2.3. Literaturverzeichnis	512
3. Register	542
3.1. Stellenregister.....	542
3.2. Personenregister.....	555
3.3. Sachregister	562

Teil A:

Babylon und „Babylon“

„Gefallen, gefallen ist Babylon die Große, die von dem Zorneswein ihrer Hurerei trinken ließ alle Völker“ (Offb 14,8).

„[...] das symbolische anspielende Formelwort nicht nur rückwärts, sondern auch vorwärts zu deuten“¹.

Thema der vorliegenden Arbeit ist die sogenannte „Hure Babylon“, eine imposante böse Frauengestalt und ein großer Raum in geographischer wie in textlicher Hinsicht. „Babylon“ verkörpert die irdische Macht, die es zu vernichten gilt. In den verschiedenen Texten der Bibel und ihrer Rezeptionsgeschichte macht die „Hure Babylon“ eine unvergleichliche kulturgeschichtliche Karriere, in etwa von der Großbaustelle Babel (Gen 11) zur *femme fatale* Βαβυλών (Offb 17–19), die alles und alle in ihren Bann zieht, während ihr Pendant im binären Oppositionssystem der Johannesoffenbarung und dem folgend des neuzeitlichen Europa, die „Braut Jerusalem“, farblos hinter ihr zurückbleibt. Als Stadt und Frau zugleich ist sie Stadt schlechthin und Frau schlechthin, so daß sie spätestens in der Folge der Apokalypse Kristallisationspunkt von Zivilisationsängsten und sexuelles, d.h. weibliches, Wunsch- und Angstphantasma wird.

In der „Hure Babylon“ personifiziert sich das Bezugsfeld von Eigenem, Fremdem und Entfremdetem. Zudem verkörpert sie ein gesellschaftliches System, das dem des israelitischen Gottes diametral entgegenzustehen scheint. Das Thema der Texte ist zumeist nichts Geringeres als die Weltherrschaft, was umso komplizierter wird, da eine Randgruppe, Bewohner des kleinen Landes Israel (topographisch, machtpolitisch und ökonomisch), die Großmacht Babylon zu einer noch randständigeren Gruppe (machtpolitisch, rechtlich und sozial) umdefiniert: zu einer Frau – der Kampf Gottes mit der Babylon-Frau wird zu einem Kampf der Geschlechter. Theologisch ist mit der Frage nach der „Hure Babylon“ die Frage nach dem Bösen gestellt, im Begriff „Sündenbabel“ greifbar wie auch in der Hure, die das Blut der Märtyrer Christi trinkt (Offb 17,6). Die monographische Erforschung des biblischen Bildes von Babylon/Babel ist also vielsprechend.

¹ MANN, Der Zauberberg, S. XI.

Die wesentlichen Erkenntnisinteressen, die meine Studie leiten, lassen sich in folgenden Fragen umreißen:

Wie gestaltet sich das Bild Babylons? Welche Motive und Bilder werden mit Babylon verbunden, welche Themen besetzt es? Was für eine Theologie steht hinter den Texten, in denen Babylon Thema ist?

Wie wirken auf der textimmanenten Ebene Stadt- und Frau-Attribute zusammen? Dies betrifft einzelne Begriffe und ihre Semantik, Juxtapositionen, Textaufbau und Argumentationsstrukturen.

Wie arbeiten verschiedene Texte zusammen am Bild Babylons? Ist dieses Bild einheitlich oder widersprechen sich die Texte? Läßt sich ein Prozeß von Typisierung an den Texten ablesen?

Meine Fragestellung ist zugleich exegetischer, theologischer und kulturwissenschaftlicher Art, wobei in dieser Studie vornehmlich den exegetischen Fragen nachgegangen wird. Diese Arbeit wird die erste Untersuchung zur Figur der „Hure Babylon“ in ihrer biblischen Entwicklung sein. Zugleich ist sie ein Beitrag zur Funktions- und Wirkungsweise der Stadt-Frau-Metaphorik und zur *gender*-Forschung in biblischen Texten. Außerdem ordnet sie sich in den Kontext der Forschungen zu Intertextualität biblischer Texte ein. Zuletzt stellt sie einen Beitrag zu den alttestamentlichen Bezugsstellen der Johannes-Apokalypse dar und der Art und Weise, wie diese verarbeitet werden.

Dafür untersuche ich folgende Texte: Gen 11,1–9; Ps 137; Jes 13,1–14,27; 21,1–10.11–12; 47; Jer 25,1–38; 50,1–51,64; Sach 5,5–11 und Offb 17,1–19,10.

Schon daran, daß es die „Hure Babylon“ eigentlich nicht gibt, weil dieser Terminus in keinem biblischen Text fällt, ist ablesbar, daß der heutige Blick auf diese Frauenfigur in vielfacher Weise verstellt ist. Stärker noch: in den wenigsten biblischen Texten ist Babylon überhaupt als Frau vorgestellt. Daß ich im Titel meiner Arbeit trotzdem den nichtbiblischen Namen „Hure Babylon“ verwende, ist der Wirkungsgeschichte geschuldet, die sich auf die Bibel zu berufen meint. Die Frage, inwieweit biblische Texte heute ohne ihre Wirkungsgeschichte lesbar sind, begleitet als Hintergrundfrage die gesamten folgenden Ausführungen. Ähnlich steht es mit den Namen „Babylon“ und „Babel“, die über Fragen der wirkungsgeschichtlichen Prägung hinaus noch weitere Probleme aufwerfen: Zwar steht die Mehrzahl der hier untersuchten Texte im AT, weshalb die Übersetzung aus dem Hebräischen בבל – „Babel“ sich anböte, aber das NT mit der griechischen Form Βαβυλών – „Babylon“ hat doch das europäische neuzeitliche Bild der akkadisch bezeichneten Größe *bābilu* erheblich stärker geprägt als das AT – beruft sich aber und speist sich wiederum aus dem AT. Welche Bezeichnung ist also angemessen? Dazu kommen noch Texte wie die von Herodot und anderen antiken Schriftstellern, die zwar griechisch (und vorchristlich) Βαβυλών beschrieben, aber im Ge-

gensatz zu manch alttestamentlichem Propheten oder Redaktor relativ sicher diese Stadt und Region auch gesehen hatten² – was aber auch nicht ohne vorgefertigte Meinungen einerseits und ein gewisses Literaturstudium andererseits vonstatten ging. Das heißt somit, daß keine übersetzte Namensform „authentischer“ ist als eine andere. Zugleich stellt sich das Problem, daß mit dem Gebrauch eines noch so „ursprünglichen“ Namens die Wirkungsgeschichte, in der wir – Autorin und Leser/Leserinnen dieser Untersuchung – stehen, nicht abgestreift werden kann. Dem wird auf den folgenden Seiten Rechnung getragen, indem beide Worte, „Babel“ und „Babylon“, benutzt werden.

Zur Form des Namens kommt sein kommunikativer Modus: Babylon ist heute immer „Babylon“, also ein Zitiertes, Entlehntes und Gesprochenes und war es immer schon. Was zunächst einfach heißt, daß jedwede Wahrnehmung bereits eine Deutung ist. Niemand kann „unkulturell“ geprägt wahrnehmen: Wahrnehmung konstituiert Wirklichkeit, und Deutung prägt Wahrnehmung. Umso wichtiger wird diese ästhetische Grunderkenntnis, wenn, wie im Falle „Babylons“, das Bild so sehr die Wahrnehmung der „Wirklichkeit“ prägt.³

Vor allem in prophetischen Texten werden Städte als Frauen vorgestellt, und die „Hure Babylon“ ist die prominenteste geworden. Sie verdankt ihre Existenz dem Charakteristikum prophetischer Literatur, zum einen Traditionsliteratur zu sein und zum anderen – allgemeiner noch – Aussagen in bekannte Bilder zu kleiden, die durch ständiges Wiederaufgreifen modifiziert, differenziert und verkehrt werden, ein Thema wird intertextuell fortgeschrieben.

Für die Gestalt der „Hure Babylon“ heißt das, daß sie im Laufe der Texttradition immer mehr Profil erhält, so daß sie sich immer mehr verselbstständigt: In gegenseitiger Antwort steigern sich die Texte derart, daß sich darin eine Biographie der „Hure Babylon“ konstituiert. Diese These wird im folgenden durch alle längeren Texte der Bibel, die „Babylon“ thematisieren, verfolgt. Damit lege ich eine Biographie der „Hure Babylon“ vor – und bin doch nicht die erste Biographin: Johannes von Patmos hat dieses Charakteristikum der alttestamentlichen Literatur in seiner Offenbarung kongenial in seinem Text umgesetzt, indem er die erste und zugleich ultimative Biographie der „Hure Babylon“ in einem gigantischen Untergangsporträt schrieb. Auf ihre Lebensgeschichte in den alten Schriften zurückgreifend und sie alle zusammen und zugleich rezipierend wird er wohl zum ersten Biographen der „Hure Babylon“.

² Zur Diskussion um einen möglichen Baylonaufenthalt Herodots wie um die Verschränkung typologischer und singulärer Darstellung in seinen Historien s. NESSELRATH, Herodot; BICHTER, Herodots Welt; ROLLINGER, Herodots babylonischer Logos.

³ Zum Problem der Wahrnehmung s.u. A.3.

Diese knapp umrissenen Zugangsweisen und die Frage, warum eine Biographie und nicht eine Motivuntersuchung o.ä. hier vorgelegt ist, werden im folgenden näher erläutert, indem ich nach einem Forschungsbericht (1.) und einer textlichen Umgrenzung meines Projekts (2.) auf Intertextualität und Wahrnehmung eingehe (3.), einen Überblick über das biblische Phänomen der als Frauen personifizierten Städte gebe (4.) und die hier gewählte Beschreibungsform „Biographie“ erläutere (5.). Im exegetischen Hauptteil dieser Studie lege ich Offb 17–19 aus unter der Fragestellung, welches Bild von Babylon darin entworfen wird (B.I.). Dieser Frage gehe ich anschließend in den Auslegungen der alttestamentlichen Texte einzeln und intertextuell nach (B.II.–B.IV.), um am Ende zusammenfassend die Formen und Inhalte der alttestamentlichen Biographie Babylons zu erläutern (C.).

1. Wege der Forschung

Zum Zusammenhang der biblischen Babylon-Texte ist in der alttestamentlichen Exegese bereits verschiedentlich gearbeitet worden. Im folgenden werden diejenigen Monographien in zeitlicher Reihenfolge vorgestellt, die sich von ihrer Anlage her mit mehreren Babylon-Texten befassen.⁴ Sodann werden die Aufsätze zu diesem Thema, ebenfalls zeitlich geordnet, zusammengefaßt. Im Anschluß daran werden die Charakteristika der bisherigen Forschungsbeiträge zusammengestellt und für die Fragestellung nach der „Biographie der ‚Hure Babylon‘“ ausgewertet.

Die älteste Arbeit zum Thema der Intertextualität Babylons unter den Parametern moderner Bibelwissenschaft ist leider nicht mehr greifbar: Die Dissertation von Paul Lohmann über die anonymen Prophetien gegen Babel aus der Zeit des Exils aus dem Jahr 1910 ist nur teilveröffentlicht worden.⁵ Die Veröffentlichung enthält nur die Auslegungen zu Jes 14,4b–21 und Jes 47,1–15 und will damit eine Studie zur Entwicklung des prophetischen Spottlieds liefern. Das Manuskript hat, wie aus einigen Andeutungen zu schließen ist, alle, auch die kürzeren Babylon-Prophezeiungen des AT untersucht. Ob das Dissertationsmanuskript ebenfalls einen formgeschichtlichen Schwerpunkt hat, läßt sich dem Teilabdruck nicht entnehmen.⁶ Trotzdem geben zwei Ta-

⁴ Einschlägige Arbeiten werden bei den Einzeltextanalysen vorgestellt. Arbeiten, die sich mit der Archäologie Babels (KOLDEWEY, Babylon) oder der Geschichte Babels als historisch-politische Größe (OATES, Babylon; EISELE, Babylon; SCHNEIDER, Babylon; FISCHER, Babylon) beschäftigen, bleiben außen vor („Il n’y a pas de hors-texte“, DERRIDA).

⁵ LOHMANN, Prophetien gegen Babel.

⁶ Ferner hat LOHMANN an anderen Stellen zu diesen Babylon-Texten veröffentlicht: ders., Das Wächterlied (zu Jes 21,11–12); ders., Gliederung (zu Jes 21,1–10); ders., Text und Me-

bellens im Teilabdruck einen Hinweis auf eine motiv- und formgeschichtliche Ausrichtung der Arbeit: Lohmann vergleicht für Jes 21,1–10; Jes 13,2–22; Jes 14,4b–21; Jes 47,1–15 und Jes 46,1–2 die „Verteilung des Stoffes der Babelprophetien auf die einzelnen Strophen“ und gibt für diese Texte eine „Übersicht über die redenden und angeredeten Personen in den Babelprophetien“. Auch wenn die Ergebnisse des Vergleichs in meiner Arbeit anders und differenzierter ausfallen, als Lohmann sie in zwei Tabellen zusammenfaßt, ist m.E. doch beachtenswert, daß die Babylon-Texte selbst bestimmte Fragestellungen herauszufordern scheinen, z.B. den Blick auf Sprecher/Sprecherinnen der Prophezeiungen (Tabelle 2). Auch der Aufbauvergleich und die Suche nach wiederkehrenden Argumentationsmustern scheinen durch die Texte und ihre Ähnlichkeiten bedingt zu sein.⁷

In den folgenden Jahrzehnten geriet die Frage nach dem Bild Babylons in biblischen Texten weitgehend aus dem Blick der monographischen Forschung. Seit Mitte der achtziger Jahre aber mehren sich die Veröffentlichungen zu Babylon in der Bibel.

Birgit Hartberger veröffentlichte 1986 ihre Dissertation zu Psalm 137 unter Berücksichtigung der biblischen und außerbiblischen Traditionen zu Edom.⁸ Sie fragt nach dem literarischen Ort und dem Aussageziel des Psalms. Die insgesamt diffusen Ergebnisse insbesondere der Literarkritik von Ps 137 gibt Hartberger, wie schon aus ihrem Vorwort deutlich wird, skeptisch wieder. Vor allem die Babylon- und Edomtexte, ihre Struktur, Intertextualität und ihre Dubletten seien mit herkömmlicher Literarkritik nicht überzeugend analysierbar (S. 12–15). Statt dessen stehen für Hartberger Aufbau- und Kompositionsanalysen am MT im Vordergrund. Ausgehend von der Annahme, daß Babel und Edom die Hauptadressaten von Ps 137 sind, stellt sie für ihre Exegese des Textes nun Untersuchungen zum Babeltext Jer 51 an – er weise zahlreiche in-

trum (Jes 13,2b–3.16; 14,19 u.a.). Alle diese Aufsätze wurden aber laut Notiz am Ende der jeweiligen Ausführungen im Jahre 1912 bzw. 1911 abgeschlossen. Inwieweit sie über die Dissertation hinausgehen, ist nicht nachprüfbar, LOHMANN kommt in den Artikeln zuweilen auf die Texte Jes 14,4b–21; Jes 47 und ihre Formgeschichte zu sprechen, z.B. in ders., Das Wächterlied, S. 28.

⁷ Ein noch stärkerer Verlust ist die Nichterreichbarkeit und eben noch nicht einmal Teilveröffentlichung von durch Frauen verfaßte Arbeiten über Frauengestalten. Zwei solcher Titel sind mir bekannt geworden: S. ZIMMERS „Zion als Tochter, Frau und Mutter. Personifikation von Land, Stadt und Volk in weiblicher Gestalt“ (Diss. masch. München 1959) und Katharina NEULINGERS „Frauengestalten des Neuen Testaments“ (Diss. masch. Wien 1952). Die Forschung ist nach diesen Arbeiten dann noch einmal die wohl selben Fragen durchgegangen. Wären sie gedruckt und rezipiert worden, wäre die internationale wie nationale Diskussion inzwischen vielleicht weiter, vielleicht wäre sie anders verlaufen.

⁸ HARTBERGER, Psalm 137.

haltliche Berührungen mit Ps 137 auf und sei die wesentliche biblische Informationsquelle zu Babel – und zu biblischen und außerbiblischen Informationen über Edom.

Die Auslegung von Jer 51 besteht dann in einem abschnittswisen Textdurchgang, der vor allem zwei Charakteristika aufweist: das eine ist der Versuch, die Verse, die zu einem Abschnitt gerechnet werden, zusammen zu lesen und damit Linien durch den Gesamttext zu ziehen; das andere ist die Annahme und entsprechende Umsetzung, daß religions- und literaturgeschichtliche Anspielungen auf babylonische Kultur und sprachliche Anspielungen auf das Akkadische in großer Zahl zu finden sind, so daß in Jer 50–51 letztlich das Selbstbild Babels dekonstruiert werde.

Dabei bezieht Hartberger nur zurückhaltend andere Jeremia- und kaum andere Babylon-Texte mit ein. Der Charakter von Jer 51 als Literatur und mithin als auch rhetorisch gestalteter Text wird von ihr zugunsten des Charakters als historischer (Quellen)text minimiert, im Zentrum steht Edom, weil nach Hartberger der Schlüssel für die historische Einordnung von Ps 137 im Edombild zu finden ist. Mit Blick auf den zeitgeschichtlichen Hintergrund von Ps 137,7 werden archäologisches und textlich-außerbiblisches Quellenmaterial sowie biblische Texte zu Edom untersucht (Obd 8–15; Joel 4,19ff; Am 1,11f; Ez 35,1–9), die im Anschluß daran in einer Synopse entlang des Textes Obd 1–21 nach Übereinstimmungen befragt werden und sich in der Folge zeitlich ordnen lassen: Ps 137 hat „mit seiner Edom- (und Babel-)Problematik seinen festen und zeitlich früh liegenden historischen Ort“.⁹

Die Dissertation von Erich Bosshard-Nepustil aus dem Jahr 1995, veröffentlicht 1997, erforscht die Redaktionsgeschichte der Prophetenbücher des AT.¹⁰ Diese wird rekonstruiert ausgehend und anhand von Texten, die Babel thematisieren, weil diese Texte so breit gestreut sind und die Parallelen in der Textabfolge der Prophetenbücher besonders deutlich aufweisen (S. 9). Nach Ansicht von Bosshard-Nepustil lassen sich die drei Hauptwidersprüche im Babelbild (Babel als Werkzeug Gottes; Babel als gerichtet und Babel als Angriffspunkt eines universalen Gerichts) nur literar- und redaktionskritisch erklären (S. 9–11). Dabei sind Babylon-Texte für Bosshard-Nepustil nicht nur diejenigen, in denen der Name בבל Leitbegriff ist, sondern auch andere Texte, in denen Namen von Herrschern und Königen sowie „aufgrund von Jes 21,1–10; Jer 51,11.28 עִלָּם und מַדִּי“¹¹ vorkommen. Dies ist bereits eine Eingrenzung, da Babel zuweilen auch dort thematisiert wird, wo der Name gar nicht fällt.

⁹ HARTBERGER, Psalm 137, S. 204.

¹⁰ BOSSHARD-NEPUSTIL, Rezeptionen.

¹¹ BOSSHARD-NEPUSTIL, Rezeptionen, S. 9.

Ausgehend von der Literar- und Redaktionskritik von Jes 21,1–10; 22,1–14 und Jes 13(f) erfolgte die Redaktionsgeschichte von Protojesaja demnach folgendermaßen: Der Assur/Babel-Schicht, sie datiert nach 587/6, wahrscheinlich um 562, gehören Jes 13,2–8.14–16; 21,1.2ab α .3–5.6.8–9a; 22,1–5.7–14.15–25; 14,28–32; 20,1–5; (*)36–39 an, sie ist eine betont historisierende Neubearbeitung von Ijes und zielt auf die assyrische Bedrohung Jerusalems 701 v.Chr., dies ist die Vorabbildung für die Zerstörung Jerusalems durch Babylon 587/6 v.Chr. (S. 157). Außerdem bezieht sich diese Schicht sowohl auf das DtrG als auch auf Jer: das Verhältnis zum DtrG ist dabei eine kritische Auseinandersetzung und Nebenstellung; Passagen des Jeremiabuches (*1,1ff/ *2,4ff; *4–6ff; 46ff; 52) sollen durch die Assur-Babel-Redaktion perspektiviert werden; Jes* und Jer* sind als sich in ihren Teilen gegenseitig erklärende Bücherfolge zu verstehen.¹²

Die Babel-Redaktion, sie entstand kurz vor 539 v.Chr., verantwortet nach Bosshard-Nepustil folgende Eigenformulierungen: Jes 5,30; 8,8b; 11,6–9; 13,1.17–22; 14,(*)4a.22–23; 16,1–5; 21,2b β γ .7.9b–10; 21,11–12.13–15; 22,6; 33,1–13.17–24 u.a. Dieser Redaktion können ebenfalls Jer 25,(*)12–14. *25.26a α b; 27,7b; (*)50f u.a. zugeordnet werden. Hier ist Babel nicht mehr Werkzeug Gottes, sondern wird selbst gerichtet; der in Jes 14,4bff erwähnte König ist bewußt nicht genannt, es ist aber Nabonid gemeint (S. 206):

„Dabei ist aber folgendes mitzubedenken: 1) Mit der Nennung Babels in 13,1.19; 14,4a; 21,9b kann die Babel-Schicht immerhin an die von der Assur/Babel-Red. vorgegebene Stelle 39,6f (1) anknüpfen. 2) Babel, Medien und Elam (13,17; 21,2b β ; 22,6) erscheinen in der Babel-Schicht nur in Visionen und Weissagungen (vgl. *13,1-14,23; 21,2.5.9; 22,*5?. 5Rest-7). 3) Es ist von Belang, daß mit Babel, Medien und wohl auch Elam Größen genannt sind, die zur Zeit des Propheten Jesaja in Jerusalem/Juda bekannt waren und nicht etwa die auf das 6. Jh.v.Chr. festgelegten Nabonid oder Kyros II. 4) Babel, Medien und Elam werden von der Babel-Schicht nur in Jes 13-22, nicht aber in Jes 28-33 (explizit) genannt. Jedenfalls die Nennung Babels in Jes 13-22 wird auch damit zusammenhängen, daß die Babel-Schicht in Jes 13-22 Worte gegen explizit genannte Völker bereits vorgefunden hat.“¹³

Die Schicht ist inhaltlich durch Motive von der Bedrängnis der Hilfsbedürftigen, der Vorschau auf eine heilvolle Zeit für das Gottesvolk und der Heimkehr gekennzeichnet (S. 207–223).

Eine oder mehrere jüngere Schichten fügen eine universalistische Dimension ein; dies sind zunächst Völker-Ergänzungen in der Perserzeit und der Zeit Alexanders und dann u.a. eine Heimkehrredaktion um 312/11 v.Chr. Dazu gehören u.a. Jes 11,11–16; 13,9–13; *24–27; b.34,2–4; 35,¹⁴ also eine universalistische Gerichtsdimension.

¹² Eine weitere Schicht ist der schwer einzuordnende Komplex Jer 4,9f; 22,28–30; 25,15.16; 52 ([*]35), BOSSHARD-NEPUSTIL, Rezeptionen, S. 177.

¹³ BOSSHARD-NEPUSTIL, Rezeptionen, S. 201.

¹⁴ BOSSHARD-NEPUSTIL, Rezeptionen, S. 266f Anm. 4, zu den anderen späteren Redaktionen s. ebd., S. 253–267.

Diesen Prozessen entsprechen analoge Redaktionen im Zwölfprophetenbuch. Die Assur/ Babel-Redaktion^{XII} umfaßt insbesondere Joel *1,1–2,11; Hab *1,1–2,4 und Zeph *1,1–3,8a; dabei sind die drei Texte jeweils Texten der Assur/Babel-Redaktion^{Jes} zuzuordnen (Jes 13: Joel; Jes 21: Hab; Jes 22: Zeph). Die Babel-Redaktion datiert für das Zwölfprophetenbuch auf die Zeit um 520 v.Chr.: die Nichtzerstörung Babels durch Kyros II. hatte die IJes-Tradenten so enttäuscht, daß sie von einer Überarbeitung des Dodekaprophetens Abstand nahmen. Erst als um 520 v.Chr. babylonische Aufstände niedergeschlagen wurden und die Heimkehr unter Serubbabel stattfand, konnte die Redaktion erfolgen (S. 440f). Ihre Eigenformulierungen betreffen u.a. Joel 2,12–17; Mi 4,9f; Nah 1,1b.2–8.9f.12a.b.13; Zeph 2,13–15; Sach 2,10a.11.14; 8,1–6.

In den jeweiligen Schlußfolgerungen entwirft Bosshard-Nepustil also eine Entstehungsgeschichte des Corpus propheticum von den Anfängen des syrisch-ephraimitischen Krieges bis in die Zeit der Diadochen. Entsprechend der Zielsetzung spielen die Babylonbilder und ihre Wandlungen gerade nicht die Hauptrolle, im Gegenteil: die Annahme, daß es drei grundsätzliche Typen von Babel-Bildern gibt, ist Ausgangspunkt und Grundlage der Argumentation.

1999 erschien die Dissertation von John Hill zum Bild Babylons im Jeremiabuch.¹⁵ Zwei Quellen speisen das Vorgehen und das Forschungsinteresse der Studie: der Mangel an Arbeiten zum Bild Babylons im Jeremiabuch als ganzem, dem nach Einschätzung Hills die ausreichende Erforschung von Jer 50–51 gegenübersteht, und der aktuelle Stand der Jeremiaforschung, der eine synchrone Analyse nahelege (S. 1f u. 10–13). Deshalb untersucht Hill, wie Babylon als Metapher funktioniert und sich in die Textwelt des Jeremiabuches einordnet. Der Metaphernbegriff wird in einem eigenen Abschnitt und dann noch mehrmals im weiteren von Ricoeur abgeleitet. Hill vertritt die These, daß, anders als in der Johannesoffenbarung und im Jesajabuch, wo Babylon Gegenbild zu Jerusalem und Feind Gottes sei, im Jeremiabuch neben dem negativen Bild Babylons ein positives Bild zu finden ist. Babylon ist hier zum einen festgemacht am Vorkommen des Lexems בבל und „any other expressions or figures of speech which are used to represent it“,¹⁶ und zum anderen metonymisch in der Gestalt des Königs.

Zunächst wird Jer 1 als hermeneutischer Interpretationsschlüssel für das Buch als ganzes ausgelegt, dieses Kapitel enthält nach Hill einen oft übersehenen metaphorischen Aspekt, der in der Überschrift (1,1–3), in der Figur des Propheten als Metapher für JHWH (1,10) und der Metapher vom Feind aus dem Norden (1,13–16) festgemacht wird. Dazu stellt sich Jer 52 als abschließender Text, der mit Jer 1 das Buch rahmt: es beginnt und endet mit dem Exil

¹⁵ HILL, Friend.

¹⁶ HILL, Friend, S. 16.

und sollte aus der Perspektive des Exils gelesen werden. Hier stehen die Themen Gericht und Hoffnung in einer (noch) ungelösten Spannung zueinander. Die ersten Kapitel des Jeremiabuches, Kap. 2–20, sind von Babylon als organisierender Metapher für JHWHs Gericht geprägt, insofern in 20,1–6, der ersten Erwähnung Babylons im Jeremiabuch, viele Motive des Gerichts an Juda aus Kap. 2–20 zusammengefaßt werden. Dann ändert sich das Bild: in Kap. 21–24 erscheint Nebukadnezar als Gottes Verbündeter, während die jüdischen Könige negativ oder ambivalent beurteilt werden. In Kap. 24 wiederum ist Juda der Ort, der in einem Exodus zu verlassen ist, so daß regelrecht Juda als Exilsort fungiert. Die Mitte des Buches Jer 25 transformiert die Rolle Babylons: während durch die Datierung zu Beginn (V.1) Babylon eine historische Gestalt hat, wird es im Laufe des Textes mystifiziert, insofern der Name nur als Atbasch vorkommt (25,26). Dieser Wandel vom historischen Gegenstand zu einem archetypischen JHWH-Feind ist darin begründet, daß der Text die Schlacht bei Karkemisch (605 v.Chr.) und den Fall Jerusalems (587 v.Chr.) zusammenfallen läßt. Im Rest des Buches kommt Babylon nach Hill eine doppelte Funktion zu: sowohl in Jer 27; 29 als auch in Jer 50–51 wird Babylon metaphorisch mit Juda gleichgesetzt. Nebukadnezar wird wie ein guter jüdischer König dargestellt, wie ein Erzvater, wie der erste Mensch in Gen 2 (Jer 27), Babylon soll – zeitlich begrenzt – der Ort sein, an dem sich die deuteronomistischen Verheißungen erfüllen (Jer 29,4–9). Aber Babylon soll auch wie Juda und Jerusalem zerstört werden. Zugleich ist Babylon Ort des Exils und der Unterdrückung, ein Gegenpol zu Jerusalem, der demaleinst zerstört wird (Jer 25,12–14; 29,10–14; 50–51) und von dem man ausziehen soll. Insbesondere in Jer 50–51 verteilt sich militärische Stärke und Zerstörtwerden auf die Geschlechter: das dominante und mächtige Babylon wird männlich, oft in Gestalt des Königs, dargestellt, das besiegte und zerstörte weiblich, als Stadt, Mutter oder Tochter. Aber, so die Bestätigung der Ausgangsthese, so eindeutig negativ wie in Jes 13–14 und Jes 46–47 wird Babylon in Jer 50–51 nicht dargestellt. Schließlich vertritt Jeremia die Theologie von einem nicht beendeten Exil und die Theologie von einem dezentrierten Jerusalem/Juda.

Zum Thema „Babylon im Alten Testament“ sind außerdem mehrere Aufsätze erschienen, die Gesamtüberblicke bieten.¹⁷

Robert Martin-Achard hat in einem Aufsatz von 1980 das Babylonbild von Jes 47 mit dem in Jes 13; 14; 21 und Jer 50–51 verglichen und versucht, eine Entwicklung des biblischen Babylonbildes nachzuzeichnen. Dabei sei bereits die Herstellung der zeitlichen Reihenfolge sehr schwierig, weil alle Texte an-

¹⁷ Aufsätze, die mehrere Texte zu Babylon behandeln, aber erklärtermaßen nicht alle (z.B. BEGG, Babylon), werden an der jeweiligen Stelle dieser Studie behandelt.

onyme Nachträge sind, die z.T. außerdem spätere Einschübe enthalten. In der Summe der Prophezeiungen sei eine Transformation des historischen Babylon in das apokalyptische Babylon zu beobachten, weil die Rolle der Stadt sich erweitert: sein/ihr Schicksal sei nicht nur für die unmittelbaren Nachbarn, sondern für die ganze Erde und am Ende für das ganze Universum von Bedeutung, was besonders in Jes 13 deutlich werde. Babylon wird also von einer exemplarischen Figur zum Typus der gottfeindlichen Macht und sogar zur Repräsentation des Bösen, was man an den Einfügungen von Jes 14,4a.22f in das Gedicht über den Tyrannen und an einigen Aussagen von Jer 50–51 ablesen könne. Enthoben von irdischer Bedeutung hin zur Gott-Gegnerschaft schlechthin erscheint Babylon dann in der Offenbarung des Johannes.¹⁸

Den Redeweisen Israels über Gott geht Walter Brueggemann nach und stößt dabei auf die große Bedeutung Babylons. Er verweist darauf, daß auch unter persischer Herrschaft Babylon die theologische Metapher für politische Macht blieb und faßt zusammen: „In the OT, the theological struggle concerning public power and divine purpose remains focused on the reality, memory, experience, and symbolization of Babylon.“¹⁹ Für die theologische Bedeutung Babylons im AT führt Brueggemann zwei Gründe an. Der eine liege in der Herausforderung, das babylonische Exil theologisch zu verarbeiten, und der andere im zeitlichen (und kausalen) Zusammentreffen von Exil und Kanonisierungsprozeß. Sowohl das theologische Problem des Exils als auch der literarische Versuch einer Systematisierung warfen das Problem des Erbarmens auf, was in dieser Zeit und wegen dieser Geschehnisse aber das Erbarmen und Nichterbarmen Gottes und Babylons aneinanderbindet. Das erkläre, warum im AT im Zusammenhang mit „Babylon“ so oft von Erbarmen die Rede ist.²⁰

Peter Welten hat in seiner 1998 veröffentlichten Antrittsvorlesung Babylon in der Bibel dargestellt und die moderne Wirkungsgeschichte in und anhand von Berlin ausgeführt. Während in frühen Texten Jeremias und bei Ezechiel Babylon mit seinem König Nebukadnezar Werkzeugcharakter habe, entwirft Deutero-Jesaja im Bild der Königin Babel (Jes 47) als Untergangsszenario Babels nach der Eroberung durch Kyros II. (539 v.Chr.). Jes 21,1–10 beinhaltet eine Bearbeitung des Falls Babels aus der Zeit, in der sich der babylonische König Nabonid in der Wüste, in Duma (21,11–15) befand. Dafür seien in Jer 50–51; Jes 13 und den Endstufen von Gen 11 keine historischen Züge Babels mehr erkennbar. Babel ist hier Typus, Chiffre, es sind z.T. (proto-)apokalyptische Texte. Das NT nimmt in Offb 17–18 das AT auf und fügt konkrete Züge aus dem eigenen Zeitbezug hinzu. Im modernen Berlin seit der Wende zum 19. Jahrhundert wird Babel einerseits in der bildenden Kunst in

¹⁸ MARTIN-ACHARD, Esaïe 47.

¹⁹ BRUEGGEMANN, Mercy, S. 13.

²⁰ BRUEGGEMANN, Mercy.

Stellenregister (Auswahl)

(Kursivgesetzte Seitenzahlen bezeichnen Angaben in Fußnoten.
Die Register ergänzen das Inhaltsverzeichnis)

Altes Testament

		11,3	122, 409, 433
		11,4	147, 250, 409, 455, 488
<i>Genesis</i>		11,6	147
1	259	11,9	360
2,5.15	132	11,10	154, 161
2,9	108	12,1-3	155
2,10	160	12,1	146
2,10f	108	12,2	154
2,23	177	19	252f
3	177, 183	19,31-38	111
3,6	70, 107	28,10-22	154
3,20	86	35,16	284
3,22	147, 162	37,24	185
4f	153		
4,11	138	<i>Exodus</i>	
4,17	159, 162	1; 5	157
4,27	38	1,14	222, 284
6-9	93	2,3	152
6,2	147	3,14	317f
6,11-13	241	7,19	273
6,13	240	25-31	165
6,14	152	22,17	316
9,17	146	28	83
9,20-27	366f	28,9-12.17-21	100
9,21-31	302,	34,5	97
9,21	111, 368f	35-40	165
10	147, 154, 160	39,30	83
10,8-10	157f		
10,10	155, 157f, 196, 210, 330	<i>Levitikus</i>	
10,22	155	14	186f
10,25	150	16	186f
10,32	161	16,4	101
11,1-9	10, 13, 44, 47, 104, 139, 209, 212, 226, 240, 250, 267, 315, 330, 336, 405, 409, 435, 451, 453, 463f, 465, 467-501	18	302
		19,9	37
		19,27	37
		20	302
		28,39	103

<i>Numeri</i>			9,7	134
2	103		9,22	316,320
5	365, 373		9,30	37
11–12	97		9,37	107
11,26ff	283		18,25	463
15,39	70		22–23	354
25,1–8	31		23,13	433
27	38			
36	38		<i>1Chronik</i>	
			7,24	38
<i>Deuteronomium</i>			26,25f	40
6,4f	139		29,2	37
10,17	127			
12,9	255		<i>2Chronik</i>	
14	110		3,8	103
21,3	222		22,3	183
			24,7	183, 495
<i>Josua</i>			35,25	39
13,11	38		36,15–21	316
			36,21	307
<i>Richter</i>				
1	38		<i>Esra</i>	
3,8	435		6,14	165
19	98			
<i>1Samuel</i>			<i>Nehemia</i>	
4,19f	284		1,3–4	198, 211
28,7	423			
<i>2Samuel</i>			<i>Hiob</i>	
11,2	70		31,1.7	70
13,20	307		42,15	40
14,2	423			
20,14	38		<i>Psalmen</i>	
20,16	423		11,6	364
20,19	87		16	412
25,36.37	368		16,5	358
			22,30	301
<i>1Könige</i>			23,5	358, 364f
6	167		45,6	436
6–9	165		46,10	442
6,20	103		55	98, 455
8,46–53	316		55,10	158
21,24–26	89		68,15	242
			74	19
			75,9	357f, 364
<i>2Könige</i>			76,4–8	442
6,23	368		79	19
			87	30

87,4f	20	2,2–4	322
90,10	307, 338	2,13	268
95,7	308	3,16–4,1	36; 308, 454
116,13	357f, 364f	3,16–24	99, 301
125,3	268	3,26	293
126	200, 211f	4	146, 464
136	199	5,12.14	259
137	5, 13, 23, 28, 30, 47, 141, 303, 329, 335, 373, 374, 437, 465, 467–507	5,25	273
		5,26–29	439
		5,26	216, 219, 247
137,1	28, 93, 161, 410, 419, 451	6,9f	214, 336
		6,11	214
137,7	6, 28, 454	8,23–9,6	273
137,8f	316, 435, 463, 490	10,5–15	250, 272
138	199, 211	10,5ff	226, 262
		10,5	412
		10,6	152
<i>Proverbien</i>		10,8–11	311, 323
1–9	31, 177	10,13–14	311, 323
9	369	10,15	268, 269, 412
16,18	228, 256, 268	11	265, 323
18,10	158	12,1–6	217, 254, 329
31,10–31	185	12,1	322
31,4–7	367, 370	12,4–6	322
31,22	102	12,6	322
		13–23	272, 273, 282, 288, 469
<i>Kohelet</i>		13–14	7, 13, 290, 405, 467– 501
7,25f	182	13	9f, 47, 113, 141, 160, 161, 209, 212, 284, 285, 287, 291, 292, 296, 299, 305, 307, 308, 312, 322, 323, 327–330, 339, 366, 398, 406, 429, 437, 439, 455, 463, 465
<i>Hoheslied</i>			296
4,1.3; 6,7	302	13,1	296
5,1	370	13,2–22	5
7,5	38	13,2–4	406, 471
8,8–10	38	13,2	16, 406, 438, 471
8,10	162	13,6	288, 289, 301, 310, 374, 445, 471, 476, 486
<i>Jesaja</i>			486
1–12	273	13,7f	374, 406
1,1	272	13,8	376
1,2ff	293	13,9	359, 448, 476, 486
1,4	259	13,10	291, 487
1,7–9	241, 253	13,11	462, 463
1,21–31	30		
1,21	141		
2	146, 219, 250		
2,1–4	232, 275		
2,1ff	278		
2,1	217, 272		

13,13	442, 476, 486		408, 425, 435, 443,
13,15	441		451
13,17–22	280	21,2	15, 210, 301, 374,
13,17	289, 406, 407, 438,		408, 424, 438, 472
	443f	21,3	374, 376, 455
13,18	316	21,4	322, 374
13,19–22	406, 465	21,6	455, 472
13,19	289, 426, 435, 455	21,9	296, 408, 424, 453
13,20–22	305, 322, 425, 452,	21,10	408, 494
	482	21,11f	218
13,22	288, 486	21,13ff	218
14	9f, 13, 47, 204, 209,	21,13–17	275
	290, 291, 296, 308,	21,13	287
	310, 322, 327–330,	22,1–14	7
	339, 429, 455	22,1–8	275
14,1–2	322	22,1	287
14,3	284, 322	22,25	232
14,4b–21	4f, 7, 406, 407	23	88, 141, 218, 309
14,4	435	23,9	273
14,6	455	23,12	30
14,7	407, 482	23,13–15	20
14,9	16, 443f	23,13	215
14,10	407	23,15–18	30, 32
14,11	301	24–27	20
14,12–15	409	24	218
14,12	435	24,10–12	16
14,13–14	311, 407, 433, 488	25,2	16
14,19	185	25,8	442
14,20	436	25,12	300f
14,22f	211, 322, 425	26,5	300f
14,22	286, 436	28	368f
14,23	160, 383, 452	28,27–28	286
15,1,3	301	29,4	293
15,2	30	32,9ff	301, 308
15,4	30	33,1	15, 242f, 253, 283
17,12–1	20	34	13, 236, 406, 482f
19,12,17	273	34,5–7	282
19,16–25	275	34,5	371
19,23–25	272	34,14	483
20–23	275	35	322
20	218, 272, 275, 288	36–39	273
21	9f, 13, 47, 210, 291,	37,22ff	226, 262, 273
	296, 299, 322, 323,	37,24–25	311, 323
	327–330, 339, 366,	37,34	268
	405, 437, 463, 465,	39	20, 330
	467–507	40–66	406
21,1–10	5, 7, 141, 218, 234,	40–55	409
	274, 398, 406, 408,	40–46	295
	413	40,1	320
21,1	15, 94, 274, 296,	40,2	374

40,3–4	322	49,17–21	319
40,5	321	49,21	311
40,12–14	309	50	294,
41,25	152	50,1	140, 319
42,10–14	20	51,17–23	321, 357, 365, 370,
42,14	284		371
43,28	307	51,17	374, 493
44,25	445,	52,11	71
46–48	285, 295	53,6	220
46	294	54	294,
46,1–4	321	54,1–10	319
46,1–2	5, 13, 285, 309, 453,	54,11	37
	479	57,8	303
46,2	301	57,14	409
46,3f	314	60–62	275, 289
46,4	293	60,21	265
46,12f	295	61,1	289
46,13	293, 306	62,6	290
47	4f, 9f, 11, 13, 23, 28,	63,1–6	140, 447, 448
	30, 47, 141, 161,	63,1–3	282
	211, 235, 237, 250,	63,6	371
	273, 327–330, 339,	66,13	322
	359, 405, 408f, 429,	66,18–24	322
	437, 445, 446, 451,		
	453, 458, 467–507	<i>Jeremia</i>	
47,1	209f, 423, 435, 436,	1	8f, 331, 352, 353,
	451		396
47,2	451, 454	1,2	345
47,3–4	17	1,1–3	331, 343, 350, 353
47,4	408f	1,10	333f, 336, 352
47,5	153, 423, 435, 436,	1,18	334–336
	453, 463, 472	2–6	335f, 337, 340,
47,6	374, 408, 462	352,	
47,7–9	90–92		399, 428
47,8	107, 139, 435, 451,	2	30
	490	2,13	94
47,9	486	2,20	413, 420
47,10	455	2,21	413
47,10–15	488	3	30
47,14	442, 456	3,3	83
47,15	374, 437, 451, 479	3,9	31
48–55	295	4–6	397, 399f, 464
48	294, 295f	4,6ff	339, 492
48,1	295	4,6	16, 433
48,17	308	4,7	457
48,20	71, 294, 295, 301,	4,19–21	403
	314	4,30f	210, 301, 308
49	30, 40, 87, 101	4,30	37, 445
49,12	293	5,15–17	19, 337, 439f
49,16	293		

5,17	37	25,33	440
6,22–24	316, 388, 397, 432f, 438, 457, 464, 465	25,34	425
6,26	445	25,35	210
8,18–9,8	334	25,36	445, 471
9,25	37	25,37	418
9,19–20	213, 493	27–32	19
10,12–16	397, 446, 457	27f	337f; 339, 341f, 395
10,19f	334, 403	27,5	342
10,25	425	27,6	307, 340, 394
12,7	307, 463	27,7	307, 338
12,10	414	27,12–15	338
13	492	28	350
13,18–22	323, 388	29	338, 339, 395
13,20	238,	29,7	338, 343, 404, 466
13,22	302	29,10	307, 351
16,7	358, 364	29,13f	338
16,8f	352f	30,2	404
20,1–6	336	31,5	336
21,1–10	339	32,1	350
21,5	338	32,39	336
21,13	423	32,42–44	336
22,28	189, 425	36	343, 350, 354, 404,
23,1–4	458	36,4	405
25	13, 47, 114, 320, 327, 337, 340, 342, 395, 396, 399, 400, 402, 437f, 465, 467–507	36,29	404
25,1–26	318, 321	36,32	339, 457
25,1–3	396	38,6	350
25,9	340f, 394, 441	39,1–10	185
25,10	472	42,1–6	393
25,11f	307, 322, 441	42,9–17	334
25,12–14	307	43,10	316
25,12	448, 463	44,1	340, 394
25,13	404	44,13	354
25,14	463	46–51	457
25,15–29/31	37, 260, 394, 406, 411–413	46–49	372, 406, 444
25,16.27	441	46,1	351, 352, 388, 396,
25,18	37, 441	46,2	469
25,23	37	46,10	345, 350
25,26	155, 260, 287, 321, 322, 394, 436, 488	47,4	350
25,27	321	47,8	371
25,29	440f, 443	48	445
25,30	411, 471	48,8	423
25,31	441	48,18	398
25,32	442, 444	48,38	30
		49	300f
		49,7–22	424
		49,12	398
		49,18–21	30
		49,18	495
			358
			388, 465
			426

49,20	273	51,54	471
49,32	37	51,55	472
50–51	8f, 9f, 11, 13, 28, 47, 78, 141, 144, 160, 212, 236, 281, 299, 327, 335f, 343, 351, 352, 360, 363, 467–507	51,57	369, 371, 374
		51,58	161, 482
		51,59–64	343, 350, 351, 353, 469, 472
50,2	16, 471	51,61	343
50,8	16, 71	52	8f, 323, 331, 343, 352, 396, 397, 459
50,9	260	52,12	350
50,15	486	52,27	331
50,17	220		
50,22	471	<i>Klagelieder</i>	
50,23	211, 265	1–5	19, 30
50,26	211	1,2	97
50,27	486	1,8–10	320
50,28	316, 471	1,9	97
50,31	486	1,16	449
50,34	136	2,1.10	320
50,36–38	133	2,9f	472
50,41–43	316	2,10	300f
50,42	28, 209f, 471	4,3	40
50,43	284, 330, 374	4,21	111, 357, 369, 370, 373
50,45	273		
51	5f, 161, 282	<i>Ezechiel</i>	
51,1.11	260	1,24	242
51,1	359, 360	3	336
51,2	476, 486	3,17	290
51,6	71	5,5–9	181
51,7	108, 111, 339, 357, 371, 374, 480f, 482, 493	7	327
		8,3–17	193
51,8f	487	16	30, 110, 117, 123, 141, 492
51,12	158, 471	16,10.13	101
51,13	93	16,28–34	32
51,16	471	16,30	31
51,20–24	211	16,31–34	31
51,27	471	16,33f	131
51,29	374	16,34	31, 90
51,30	486	16,44	36, 88
51,33	28, 209f	16,46–58	426
51,34f	211	17	256f
51,39	321, 369, 371, 374	18,5f	182
51,41	155, 359, 488	21,23–32	441
51,42f	15	22,10	302
51,41	47	23	30, 31, 110, 117, 123, 141, 492
51,45	71	23,14–21	19
51,48.53.55.56	210		
51,53	161, 488, 494		

23,15	245	<i>Obadja</i>	
23,20	31	1-21	6
23,31-35	357f, 354, 369, 370	3	251, 427
23,33	111	16	358
23,37	119		
23,40-44	32	<i>Micha</i>	
23,48	36		
26-28	100, 131, 141	1,10-16	423
26,1-26	323	4,9f	20, 480
26,7	127	4,13	494
27	30	7,19	187, 194
28,1-10	323		
31,1-18	323	<i>Nahum</i>	
31,18	268, 301	3	30, 88, 323, 496f
32,17-32	323	3,4	32, 316, 320, 413
36,17	36	3,15-17	439
40-48	97, 165, 103		
<i>Daniel</i>		<i>Habakuk</i>	
2-4	19	1,6	413
2,37	127	2	327, 373, 481f
2,47	127	2,1	290
3,4.7.29.31	157	2,4b-20	257, 290
4	323, 435	2,15f	108, 111, 357, 358,
4,19-27	316		412
4,27	86, 212, 435, 480	<i>Zephanja</i>	
5	281, 368	1,1-2,3	493
5,10-12	326	2,13-15	496f
5,20	251, 462	2,14	483
7	19, 44	2,15	312, 423
9,24	405	3,11	246
10,16	284		
<i>Hosea</i>		<i>Haggai</i>	
1-4	117	2,6-9	165
1	30		
2,5	451	<i>Sacharja</i>	
2,21f	30	1,1.7	167
<i>Joel</i>		1,8	16
1,4	439	1,9; 4,5	177
1,6f	439	1,11	164
1,15	242	1,15	307
2,1-11	493	2,1-4	170, 192
2,4f	439	2,5-9	97, 175
2,25	439	2,6	167, 174, 175, 177,
3,1-5	403		494
4,13	447, 448	2,8f	93
		2,10-14	170

2,10f	164	6,1	170
2,11	192, 209f, 423, 480, 494	9,11	185
2,17	167	9,15	371
3,9; 4,10	179f	12,2	364
4,10	167	12,11–14	39
5,1–4	178	14,1–5	236
5,2	174	14,1–10	493
5,5–11	47, 209, 424, 453, 465, 467–507	<i>Maleachi</i>	
5,6	455	1,2–5	495
5,8	436	1,4	37
5,9	494	2,10–16	40

Neues Testament

<i>Matthäus</i>		<i>2Korinther</i>	
12,25	128	11,13f	103
15,19	88	11,1–15	103
26,39.42.44	355	12,21	88
<i>Markus</i>		<i>Galater</i>	
7,14–21	110	4,26	87
7,21	88	5,19	88
<i>Lukas</i>		<i>Epheser</i>	
11,17	128	5,23	138
<i>Johannes</i>		<i>1Thessalonicher</i>	
19,10f	128	4,3–7	88
<i>Apostelgeschichte</i>		<i>2Thessalonicher</i>	
2	146	2,4	106
15,20	88	<i>1Timotheus</i>	
15,29	88, 107, 110	2,13–14	177
21,25	88	<i>1Petrus</i>	
<i>Römer</i>		2,13f	128
1,29	88	5,13	84
13	128	<i>Offenbarung</i>	
<i>1Korinther</i>		1,1	54
1,25	136	1,12	101
16,22	92		

1,17f	63	17–19	23, 28, 30, 32, 47,
1,19	63		172, 189, 208, 413,
2,9	76, 106, 120		465, 467–507
2,20–23	89	17–18	10, 250
2,20	52	17	412
3,9	76, 106, 141	17,1.3	287
3,17	91	17,1	419
3,18	139	17,3–6	374, 414
5,9f	139	17,3	209, 481
9,21	88	17,4	413
12f	44	17,5	315
12,8ff	95, 267	17,6	481
12,14f	94	17,16	414
13	127, 133	18	210
13,1	93	18,2	471
13,3.13f	70	18,4	471
13,14–17	89	18,6	17, 459
13,17	139	18,7	325
13,18	79	18,10.15f.18f	414
14,8	68, 71, 75, 81, 88,	18,10.20	315
	119, 125, 133, 135	18,21	405
14,20	109, 447	18,21–23	472
15,6	101	19,1.5.5	471
16,6	139	19,15	447
16,19	68, 315	21–22	B.I. passim

Apokryphen und Pseudepigraphen

<i>grBar</i>		<i>Sib</i>	
4f	87	V	32, 84
		V,61	91
<i>syrBar</i>		V, 89–92	91
67,7	84	V,169	91
		V,173	91
<i>lHen</i>		V,177	91
24f	95	V, 185f	91
		<i>TestJud</i>	
<i>JosAs</i>		11,1; 17,1	123
12,5	91	<i>ZusDan</i>	
16,16	116	13	70

Altorientalische Texte

<i>Mesopotamien</i>			
B V i, Z. 10–17	412	Serie Tintir I,3	360
Bo 7615	187	<i>Ugarit</i>	
KUB IX, 32	187	KTU 1.4 VI 35,53	369
KUB XVII,10	187	KTU 1.15 IV 15,28	369

Antike griechische Literatur

<i>Hesiod</i>		484f	184
<i>Theogonie</i>			
570–616	189f	<i>Herodot</i>	
585	189	Historien	
590–599	189	I, 178ff	104
<i>Erga</i>		I, 185	383
57–106	189f	I, 191	281, 282
94f	189	<i>Xenophon</i>	
<i>Sophokles</i>		<i>Cyropaedia</i>	
<i>Antigone</i>		7,5	281, 282
773–780	184	<i>Aristoteles</i>	146

Antikes Judentum und rabbinische Schriften

<i>Qumran</i>		bRHSb 26b	224
CD 1,6	84	bGit 57b	203
		bBB 12a	21
<i>Josephus</i>		bBB 60a	200
<i>Antiquitates</i>		bSan 21b	145
X, 131ff	84	bSan 39b	74
		bSan 98a	308
<i>Mischna und Talmud</i>		<i>Midrasch</i>	
mTaan I,1	208	BerR LXX,21	208
bShab 56b	145	ShemR Ex 15,1	74
bMeg 6a	360		
bMeg 6b	145	MTeh	
bMeg 10b	74	XVIII,1	202
bMeg 18b	224	CXXXVII,1	203, 208

CXXXVII,3	203	ShirR I,6	84, 145
CXXXVII,6	200	QohR I,2	335
Ps 8,1	448	Tan B תזריע § 16	84

Frühchristliche Literatur und Kirchenväter

<i>Did</i>		<i>Johannes Chrysostomos</i>	
10,6	92	In epistolam ad Romanos	109
<i>Origenes</i>		<i>Prudentius</i>	
Contra Celsum		Contra Symmachum	25
IV, 65	267	<i>Augustinus</i>	
<i>Hieronymus</i>		De civitate Dei	
In Hieremiam		XI,15	266
XXVII, 2f	360		

Personenregister

(Kursiv gesetzte Seitenzahlen beziehen sich auf Angaben in Fußnoten)

- Ackroyd, P. 357
Adams, D. 159
Adorno, Th.W. 204
Albani, M. 360
Albertz, R. 165, 303, 474
Albrecht, K. 87
Albrecht, R. 92
Altaner, B. 24, 84
André, G. 435
Annen, F. 70
Assmann, J. 12, 24, 318, 340
Bail, U. 21, 33, 37, 70, 98, 159, 306, 423, 455
Bal, M. 68
Baltzer, K. 13, 21, 22, 292f, 298, 299, 301, 302, 303, 304, 309, 310, 317, 320, 323, 453
Balz, H. 106
Barr, J. 23
Barstad, H.M. 292, 314
Barth, H. 271, 273
Barthélemy, D. 179, 222, 304
Bauckham, R. 57, 59, 69, 71, 72, 77, 98, 101, 109, 122, 130
Bauer, L. 168
Baumann, A. 244
Baumann, G. 14, 30, 32, 33, 40, 297, 302, 303, 369, 445, 497
Baumgart, N.C. 146, 147
Beal, T.K. 21
Becker, J. 311, 371
Becker, U. 17, 213
Becking, B. 33, 35
Begg, Ch.T. 9, 215, 216, 218, 328, 329
Bellis, A. Ogden 371, 377, 378, 379, 381, 383, 384, 385, 387, 388f, 390, 391, 392, 402, 406, 407, 422, 427, 433, 439, 440, 441, 446, 457, 458, 462, 465
Bender, C. 343
Benet, J. 25, 160, 162, 163
Berges, U. 16, 20, 149, 153, 154, 155, 157, 160, 161, 162, 213, 215, 218f, 220, 232, 235, 240, 241, 247, 253, 282, 285, 288, 311, 321
Bergler, S. 227, 439, 477
Bergman, J. 165
Bergmeier, R. 85
Bertram, G. 242
Betz, H.D. 85
Beuken, W.A.M. 243, 482
Beyse, K.-M. 244, 256, 258
Bhabha, H.K. 26
Biddle, M.E. 294
Bird, Ph.A. 32
Böcher, O. 62, 63, 99, 100, 103, 104, 109, 139
Boehmer, R.M. 186
Bonnet, H. 447
Bornkamm, G. 59, 60, 95
Borst, A. 160
Bosshard-Nepustil, E. 6–8, 12, 213, 238, 257, 278, 285, 328, 407f, 445, 493, 500
Bousset, W. 55, 56, 59, 60, 70, 73, 76, 77, 97, 102, 107, 112, 116, 138
Braak, I. 41, 80
Braulik, G. 255
Braun-Holzinger, E.A. 342
Brecht, B. 454
Brenner, A. 33, 123, 211, 250, 454
Briggs, Ch.A. 365
Briggs, E.G. 365
Bright, J. 345, 346, 349, 350, 365
Brockmann, D. 35, 116
Broer, I. 128
Bronfen, E. 26, 33, 35, 42
Brongers, H.A. 364, 365, 373
Brucker, R. 56
Brueggemann, W. 10, 12, 42, 316, 339
Budde, C. 13, 387, 392, 406, 407, 408, 410, 461, 488
Bühner, J.-A. 35
Bultmann, R. 53, 78
Butler, J. 416
Butterworth, M. 165, 176, 192
Butting, K. 36
Calvino, I. 416
Cardenal, E. 200, 203, 205, 206

- Carr, D. 155
- Carroll, R.P. 20, 165, 331, 341, 342, 346, 348, 351, 352, 356, 363, 365, 377, 379, 380, 381, 382, 384, 387, 388, 391, 392, 409, 417, 419, 422, 432, 440, 442, 448, 454, 457, 458, 461, 462, 463, 464, 472
- Cassuto, U. 146
- Cazelles, H. 203, 372
- Charles, R.H. 56, 59, 71, 73, 76, 77, 82, 102, 103, 104, 107, 109, 112, 114, 129
- Clements, R.E. 214, 224, 225, 231, 235, 238, 249, 255, 256, 263, 273f, 280, 282, 289, 291, 322
- Clines, D.J.A. 23, 165,
- Collins, A. Yarbrow 51, 59, 60, 67, 71, 72, 77, 80, 97, 102, 114, 117, 122, 134, 138, 140
- Conrad, E.W. 213, 216, 253, 274, 296
- Conzelmann, H. 55
- Cross, F.M. 30,
- Crüseman, F. 153, 155, 185,
- Dahood, M. 365
- Dallmeyer, H.-J. 44
- Daly, M. 162
- Darr, K. Pfisterer 33, 40, 213, 214, 216, 275, 284, 293, 294, 296, 301, 318, 424
- Davies, G.I. 322
- Day, L. 23, 34, 44
- Day, P.L. 33, 34, 319
- de Beauvoir, S. 92, 115
- de Moor, J.C. 297, 298, 300, 304
- de Souza Nogueira, P.A. 84
- Derrida, J. 4, 54
- Dietrich, W. 44
- Dobbs-Allsopp, F.W. 422
- Döblin, A. 507
- Dommershausen, W. 111, 367, 370
- Donner, H. 21, 394, 482, 483
- Döpp, S. 25
- Duhm, B. 200, 231, 232, 237, 238, 239, 255, 259, 260, 262, 263, 266, 279, 283, 287, 290, 294, 298, 301, 303, 304, 305, 346, 352, 352, 353, 356, 360, 372, 376, 378, 387, 389, 390, 395, 404, 406, 407, 412, 413, 414, 417, 427, 433, 455, 461
- Dürrenmatt, F. 25, 498
- Dyer, Ch.H. 59, 78, 81, 95, 129
- Ebach, J. 39, 55, 57, 58, 62, 74, 122, 136, 150, 151, 153, 154, 163, 255, 360
- Eco, U. 22f, 159, 160
- Ehrlich, A.B. 219, 237, 240, 242, 253, 354
- Eisele, P. 4
- Elliger, K. 179, 183, 186
- Elliott, S.M. 138
- Ellul, J. 76, 77, 80, 98, 104, 115, 128, 129, 133, 136, 137
- Emmendorffer, M. 200
- Engelken, K. 29, 110, 313
- Erlandsson, S. 13f, 20, 32, 219, 220, 221, 222, 224, 226f, 232, 233, 234, 236, 237, 250, 251, 252, 261, 262, 264, 269, 270, 273, 278, 279, 291, 406f, 409, 443, 444, 477, 483, 495
- Eron, L.J. 234, 253
- Exum, J.Ch. 35
- Faber, R. 57, 77
- Fauth, W. 184, 190, 191
- Fekkes, J. 57
- Feld, G. 44, 102
- Fewell, D. Nolan 23
- Fischer, G. 393, 396, 397
- Fischer, I. 20, 241
- Fischer, R. 4
- Fitzger, G. 88, 89
- Fitzgerald, A. 30, 32
- Fitzmyer, J.A. 136
- Fleischer, G. 366
- Floyd, M.H. 171f, 178, 181, 186
- Fohrer, G. 67
- Fohrmann, J. 24
- Fokkelman, J.P. 151, 152, 153, 154, 155, 157
- Frahm, E. 158, 342
- Franke, Ch.A. 241, 265, 294, 295, 300, 303, 304, 307, 309, 311, 317, 323, 327, 488
- Frankena, R. 240
- Franzmann, M. 300, 304, 311, 318, 323
- Freedman, D.N. 444, 445
- Friesen, St. 79
- Frymer-Kensky, T. 422
- Fuchs, G. 365, 412
- Füssel, K. 42, 63, 77, 98, 111, 122, 140
- Galambush, J. 31, 33, 25, 41
- Galling, K. 24, 84
- Genette, G. 21

- George, A.R. 160, 342, 486
 Georgi, D. 95, 104
 Gese, H. 167, 170, 177, 196
 Gesenius, W. 14, 86, 87, 167f, 221
 Gitay, Y. 159
 Glasner, A. 30
 Gordon, P. 37, 454
 Görg, M. 155
 Gosling, F.A. 303
 Gosse, B. 14, 218, 219, 225, 227, 229, 233, 235, 239, 259, 262, 264, 265, 275, 278, 282, 289, 290, 408, 426, 444, 483
 Grivetti, L.E. 367
 Groß, W. 333
 Guillaume, Ph. 393
 Guillaume, A. 197
 Gunkel, H. 154
 Günter, A. 20, 41, 47
 Haas, V. 24, 84, 186, 187, 190
 Hadot, P. 318
 Haller, A. 186
 Haller, M. 172, 173, 188
 Hamborg, G.R. 250
 Hanhart, R. 166, 167, 168, 169, 178, 179, 192
 Hardmeier, Ch. 38, 213, 272, 378, 463, 482
 Hartberger, B. 5f, 12, 14, 197, 198, 199, 200, 201, 203, 204, 205f, 209, 210, 211, 360, 375, 378, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 387, 390, 391, 395, 409, 410, 412, 419, 425, 429, 430, 431, 433, 437, 438, 446, 462, 494, 495
 Hartman, L. 82, 269
 Häusl, M. 29, 33, 40, 391, 420, 422, 423, 426, 440, 449, 458
 Hayes, J.H. 13
 Heine, H. 200
 Heller, J. 152
 Hellholm, D. 53
 Hemer, C.J. 63
 Hemingway, E. 21
 Hentschke, R. 366
 Henze, D. 44
 Herbert, Z. 39
 Hermisson, H.-J. 17, 255, 271, 292, 294, 297, 298, 300, 302, 304, 305, 307, 308, 312, 315, 317, 319, 320, 321, 329, 408, 488
 Herrmann, S. 332, 333, 334, 335, 352, 375, 397
 Herzl, Th. 164, 166
 Hill, J. 8f, 12, 14, 334, 338, 342, 348, 349, 351, 352, 361, 390, 407, 429, 430, 431, 454, 464, 465
 Hirsch, S.R. 197, 448
 Hoffner, H.A. 91, 92
 Holladay, W.L. 258, 259, 262, 265, 266, 267, 268, 346, 352, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 384, 387, 392, 404, 407, 409, 412, 420, 422, 432, 435, 439, 446, 457, 462
 Holtz, T. 54
 Holwerda, D. 78
 Hornby, N. 21
 Hunziker-Rodewald, R. 388, 392, 458, 459, 463
 Hutter, M. 483
 Huwylar, B. 345, 348, 352, 354, 372, 391, 392, 397, 398f, 400, 411
 Jacobson, D. 42
 Jahnnow, H. 72, 122, 256, 265, 269
 Janowski, B. 187, 259
 Janssen, Caroline 24
 Janssen, Claudia 44
 Jaroš, K. 178
 Jenkins, A.K. 218, 275
 Jenni, E. 180, 187, 258, 298
 Jepsen, A. 170
 Jeremias, Ch. 165, 168, 170, 195
 Johnson, M. 159
 Jost, R. 32, 33
 Jüngling, H.-W. 213, 216, 217
 Kahl, B. 153, 162
 Kaiser, B.B. 335
 Kaiser, O. 218, 219, 220, 225, 235, 237, 238, 239, 240, 245, 248, 253, 259, 263, 271, 277, 407, 440, 441
 Kant, I. 153, 318
 Kapelrud, A.S. 100
 Karrer, Ch. 192
 Karrer, M. 54
 Käsemann, E. 53
 Kato, K. 182
 Katzenelson, J. 200f
 Kedar-Kopfstein, B. 109, 371
 Keel, O. 38, 179, 370
 Kellermann, D. 246
 Kellermann, U. 197, 206, 208, 210

- Kessler, M. 351, 352, 353, 355, 357, 358,
 362, 370, 372, 374, 400, 409, 410, 423
 Kessler, R. 12, 165, 486
 Kiesow, A. 39, 40, 91, 311, 313, 370
 Kilian, R. 213, 271, 272
 Kirchhoff, R. 88, 89, 105, 109, 128, 130,
 140
 Knauf, E.A. 242
 Knierim, R. 180
 Koch, K. 30, 53, 54, 55, 56, 139, 172,
 180, 193
 Köhlmoos, M. 22
 Koldewey, R. 4
 Koole, J.L. 305
 Köpf, U. 30
 Körtner, U.H. 22
 Kovacs, B.W. 333
 Kraft, H. 56, 70, 72, 73, 76, 77, 78, 80,
 81, 82, 83, 85, 87, 91, 92, 95, 97, 98,
 103, 104, 114, 116, 119, 124, 130,
 132, 134, 135, 136, 138, 139
 Kratz, R.G. 11, 12
 Kraus, H.-J. 197, 199, 200, 206, 209, 210
 Kraybill, J.N. 77, 100, 130
 Krellmann, H. 24
 Kristeva, J. 20–22
 Kübel, P. 190
 Küchler, M. 70, 100, 123
 Kuenen, A.
 Kühlewein, J. 200
 Kuhn, P. 30
 Kümmel, H.M. 187, 188
 Kümmel, W.G. 59
 Lampe, P. 63, 92, 127, 134
 Lang, B. 33, 44, 314
 Lattke, M. 56
 Lenk, E. 43
 Leontsini, St. 88, 89, 94, 105, 109, 110,
 131, 138
 Lerner, G. 24
 Lescow, Th. 165
 Leutzsch, M. 88, 138
 Levinas, E. 460
 Lichtenberg, G.Ch. 24
 Lindemann, A. 55
 Lindemann, G. 161
 Link, Ch. 259
 Link, L. 266
 Lissarrague, Fr. 184
 Liwak, R. 39
 Ljung, I. 29
 Löcker-Euler, E. 190
 Lohmann, P. 4f, 12, 263, 323f, 469, 479
 Lohmeyer, E. 70, 71, 72, 73, 76, 78, 81,
 82, 84, 97, 98, 102, 107, 109, 114,
 117, 135
 Lohse, E. 70, 73, 76, 77, 83, 84, 135
 Loretz, O. 210, 211
 Lust, J. 473, 482, 483
 Lutz, H.-M. 482
 Maaßen, M. 44
 Machiavelli, N. 485
 Machinist, P. 264
 Macintosh, A.A. 15, 277, 278, 279, 280f,
 281, 285, 286, 287, 291, 292, 408
 Magdalene, F.R. 454
 Maier, Ch. 31, 33, 34, 35, 36, 41, 42, 335,
 369
 Makac, K. 316
 Malamat, A. 87
 Marinkovic, P. 165
 Marti, K. 262, 277
 Martin-Achard, R. 9f, 12, 18, 297, 314
 Mathews, C.R. 213
 Maul, St.M. 160, 342, 486
 May, H.G. 170
 Mayer, G. 357, 358
 McKane, W. 231, 346, 349, 350, 353,
 354, 361, 363, 365, 373, 375, 376,
 377, 382, 383, 384, 391, 392, 393,
 395, 402, 406, 409, 412, 416, 427,
 428, 433, 435, 439, 441, 445, 446,
 458, 461,
 McKeown, J. 159
 Melugin, R.F. 213
 Meyer, I. 334, 335, 449
 Meyer, R. 103
 Meyers, C.L. 174, 176, 178, 180, 181,
 182, 183, 192, 436
 Meyers, E.M. 174, 176, 178, 180, 181,
 182, 183, 192, 436
 Michel, D. 200
 Miles, J. 44
 Millard, A.R. 309
 Millard, M. 199
 Miscall, P. 21, 322
 Mitscherlich, A. 28
 Moi, T. 20
 Momigliano, A. 87,
 Mowinckel, S. 391

- Moyise, St. 57
 Müller, H.-P. 221, 231, 366
 Müllner, I. 37, 306, 313, 449
 Munk, E. 200
 Nägelsbach, C.W.E. 14, 390
 Nauerth, Th. 146
 Nesselrath, H.-G. 3, 84, 114
 Neulinger, K. 5
 Neumann, P.K.D. 354
 Newsom, C.A. 33, 42
 Niditch, S. 473
 Niehr, H. 106, 242
 Nielsen, K. 42, 213, 215, 258, 266, 271, 295
 Niemann, H.M. 367
 Nietzsche, Fr. 485
 Noegel, S.B. 360, 362,
 North, R. 304
 Nutt, A. 36
 O'Brien, J. 40
 O'Connell, R.H. 13, 213, 215, 258, 266, 278, 295
 Oeming, M. 367, 369
 Oesch, J. 57, 58
 Ogden, G.S. 208, 410
 Ohler, A. 265
 Oldfather, W.A. 189, 190, 191
 Ollenburger, B.C. 165, 166, 172, 194
 Orthmann, W. 186
 Otto, E. 87, 340
 Ottosson, M. 169, 447
 Panofsky, D. 189
 Panofsky, E. 189
 Patterson, R.D. 352
 Paulsen, H. 136
 Pedde, F. 186
 Penglase, Ch. 190
 Perdue, L.G. 333
 Perles, F. 432
 Petersen, D.L. 177, 194, 195
 Pheterson, G. 105, 118
 Pippin, T. 51, 56, 70, 82, 106, 128
 Pola, Th. 21, 279
 Polk, T. 256f, 334, 335
 Preuß, H.D. 89, 187, 244, 254, 258, 265, 309
 Price, S.R.F. 63
 Przybilski, M. 24
 Rabe, N. 206, 210, 211
 Rabinowitz, I. 433
 von Rad, G. 12, 146, 255
 Radl, W. 93, 94
 Rapp, U. 57, 58, 97
 Redditt, P.L. 165, 166, 172, 177
 Reeder, E.D. 184
 Reidinger, E. 42
 Reimer, D.J. 390f, 409, 430, 433, 458
 Reiterer, F. 393
 Remarque, E.M. 390
 Rendtorff, R. 213, 214, 305, 322
 Renger, J. 11
 Reulecke, A.-K. 44, 46
 Reventlow, H. Graf 178, 179, 186, 192
 Ricoeur, P. 8, 24
 Rieger, P. 145
 Rignell, L.G. 179
 Ringgren, H. 152, 157, 161, 181, 182, 312, 340, 341, 364
 Rissi, M. 70, 71, 76, 78, 87, 94, 103, 107, 114, 128, 129, 134, 135
 Ritt, H. 83, 129, 325
 Roberts, J.H. 70
 Röckelein, H. 36
 Rofé, A. 332
 Rollinger, R. 3, 24
 Rollins, H. 164, 443
 Roloff, J. 70, 72, 73, 74, 76, 77, 80, 83, 84, 98, 102, 112, 114, 116, 127, 129, 138
 Rosen, J. 21
 Rosenmüller, E.F.K. 282
 Rossing, B.R. 51, 56, 57, 75, 94, 96, 108, 111, 135
 Roth, J. 275, 452
 Rudolph, W. 380, 412
 Rütterswörden, U. 340, 341
 Ruiz, J.-P. 57, 67, 69, 70, 71, 72, 73, 77, 78, 80, 81, 82, 87, 90, 94, 98, 99, 101, 107, 111, 112, 113, 114, 117, 125, 126, 127, 132, 135, 136
 Ruppert, L. 317
 Sack, R.H. 158
 Salje, B. 186
 Sals, U. 24, 89, 497
 Savran, G. 203, 204f, 206, 207, 209, 211
 Scharbert, J. 251, 329, 462
 Schenker, A. 341, 342, 344
 Schmid, H.H. 169, 193
 Schmidt, Ch. 153, 161
 Schmidt, H. 198

- Schmidt, Th.E. 97, 114, 116
 Schmidtgen, B. 33, 191, 193, 294
 Schmitt, J.J. 30,
 Schmoldt, H. 307
 Schneider, G. 92
 Schneider, W. 4, 35, 86, 116
 Schnocks, J. 153
 Schott, S. 447
 Schottruff, L. 36
 Schreiner, J. 444
 Schroer, S. 33, 36, 38, 39
 Schulte, H. 32
 Schunck, K.-D. 372
 Schüngel-Straumann, H. 33, 86, 87, 95,
 Schüssler-Fiorenza, E. 39, 53, 56, 58, 59,
 60, 76, 77, 133, 134f, 136
 Schwartz, J. 447, 448
 Scott, B.B. 115
 Seebass, H. 38, 254
 Seidl, Th. 346, 348, 356, 358, 364, 366,
 373, 412
 Seifert, B. 32, 33, 41, 42,
 Seifert, E. 31, 34, 36, 313
 Seitz, Ch. 213, 334
 Selvidge, M.J. 51, 81, 118
 Setel, T. D. 33
 Seybold, K. 167, 173, 176, 179, 186, 198,
 199, 202, 375, 413
 Sharp, C.J. 375
 Shea, W.H. 73
 Sherwood, Y. 33
 Simian-Yofre, H. 152, 340, 341
 Smith, M. 54
 Söllner, P. 57
 Spaller, Ch. 21, 22
 Spieckermann, H. 87, 197, 199, 200, 205,
 206, 207, 210, 212
 Stamm, J.J. 335
 Standhartinger, A. 70, 91, 99, 101, 119,
 116, 136, 140
 Steck, O.H. 32, 33, 34, 87, 213, 227, 228,
 235, 336, 407, 447, 482, 483
 Stein, G. 26
 Steinberg, N. 155
 Steiner, R.C. 343, 360, 436
 Steins, G. 242
 Stendebach, F.J. 180
 Stephan, I. 34, 116
 Stienstra, N. 32, 33
 Stipp, H.-J. 397, 437
 Stolz, F. 185, 231, 254, 255, 260, 448
 Strand, K.A. 73, 134
 Straub, J. 44
 STROBEL, A. 59, 84
 Strommenger, E. 186
 Stronach, D. 412
 Sweeney, M.A. 213, 214
 Tate, M.E. 213, 365
 Taubes, J. 53, 61, 82, 115
 Taylor, J.G. 301
 Theobald, M. 33, 137
 Theweleit, K. 52, 93, 104, 114, 127,
 137, 142
 Thiel, W. 185, 186, 333, 349, 391
 Thompson, L. 63
 Thürmer-Rohr, Ch. 424
 Tollington, J.E. 193
 Törnqvist, R. 33
 Tribble, Ph. 143
 Tromp, N.J. 301
 Türck, H. 190
 Uehlinger, Ch. 13, 25, 32, 33, 146–148,
 150, 151, 152, 153, 154, 157, 158,
 159, 161, 162, 173, 178, 179, 180,
 181, 183, 191, 224, 258, 410
 Uhlig, S. 77, 84
 Utzschneider, H. 22
 van der Woude, A.S. 152, 441
 van Dijk-Hemmes, F. 33, 123,
 van Leeuwen, C. 182
 Vanoni, G. 245
 Vermeylen, J. 218, 227, 235, 262, 263,
 269, 270, 280, 286, 287, 329, 483
 Vetter, D. 180
 Vincent, J.-M. 168, 176
 Vismann, C. 148
 Voltaire 228
 Vorster, W.S. 56
 Wacker, M.-Th. 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36,
 39, 40, 87, 120, 122, 451, 495
 Walcot, P. 190
 Walker Bynum, C. 41
 Washington, H.C. 37, 454
 Watson, W.G.E. 265, 300
 Watts, J.W. 344
 Watts, J.D.W. 213, 221, 222, 224, 225,
 231, 233, 234, 237, 238, 240, 243,
 244, 245, 249, 256, 263, 264, 270,
 275, 277, 279f, 282, 288, 289, 315,
 317

- Weems, R.J. 33, 35
 Wehnert, J. 107, 112
 Weider, A. 32
 Weigel, S. 33, 34, 35, 43, 46, 80, 86, 114, 115, 116
 Weiler, I. 316
 Weinfeld, M.
 Weippert, H. 333
 Weippert, M. 242
 Weissinger, M. 85, 106
 Welch, M. 444, 445
 Welten, P. 10f, 12, 19, 24, 235, 237, 310,
 Wendel, U. 413
 Wengst, K. 73, 77, 93, 98, 114, 116, 121, 122
 West, M.L. 191
 Westermann, C. 13, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 303, 304, 306, 307, 308, 309, 317, 320, 341, 409, 488
 Whitt, W. 32, 33
 Wildberger, H. 37, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 229, 232, 234–236, 237, 238, 239, 240, 242, 244, 245, 250, 252, 254, 255, 256, 259, 262, 263, 264, 265, 268, 270, 276, 277, 278, 280, 285, 287, 364, 370, 451, 471, 493, 497
 Wilhelm, G. 184, 187
 Willey, P. Tull 21, 213, 293, 320
 Williamson, H.G.M. 213, 216, 227, 270, 272, 323
 Willi-Plein, I. 110
 Winter, Fr. 57
 Wischnowski, M. 32
 Witt, D.A. 236, 493
 Wolff, CH. 57
 Wolff, H.W. 21, 242, 243, 439, 477, 493
 Wright, D.P. 186, 187
 Yates, Fr. 207
 Yee, G.A. 256, 265, 268, 269
 Zager, W. 53
 Zahrrt, H. 44
 Zapff, B.M. 218, 219, 220, 222, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 238, 240, 244, 245, 249, 250, 252, 262, 263, 264, 271, 275, 322, 406f, 426, 444, 476, 482, 483
 Zeitlin, Fr. 184, 189
 Zenger, E. 164, 165, 166, 199, 205, 236
 Zevit, Z. 340
 Zimmer, S. 5
 Zmijewski, J. 89

Sachregister

(Kursiv gesetzte Seitenzahlen beziehen sich auf Angaben in den Fußnoten.)

- Ägypter/Ägypten 12, 74, 84, 134, 147, 190, 199, 217, 222, 227, 273–275, 284, 292, 323, 338f, 344, 346, 350, 354, 361, 371, 372, 397, 399, 401, 414, 427, 443, 449, 457, 465, 495
- Allegorie 25, 30, 42, 80, 163, 206f, 257, 356
- Apokalypse 1f, 10, 20, 44f, 47, 53f, 55, 56, 57, 60, 62, 63, 64, 80, 84, 104, 109, 136, 138, 141, 196, 218, 227, 232, 237, 239, 257, 273, 436, 468f
- Aposteldekret 88, 112, 119
- Aschera 436
- Assyrer/Assyrien/Assur 7f, 17, 20, 148, 208, 215, 216, 217, 219, 225, 226, 234, 236, 238, 239, 243, 250, 253, 260, 262, 264f, 268f, 271–275, 279, 286, 287, 291f, 301, 311f, 323, 340, 377, 389, 412, 424, 428, 430, 434, 439f, 442, 443, 445, 461, 463, 495f, 498, 506
- Astronomie 317, 328, 487f, 504f
- Athalya 182, 183, 494
- Audition 51, 56, 67, 80, 85, 277
- Aufreizen עור 260, 443f, 473f
- Ausrotten 241, 261f, 436, 443, 474
- Becher 19, 51, 64f, 68–70, 79, 86, 108–111, 113, 117, 120, 260, 337, 344, 346, 348, 349, 350, 353–358, 359, 361, 363–366, 367, 372, 373f, 381, 390, 391, 395, 411–413, 414, 450, 463, 470, 475, 479, 480f, 493
- Beschämung 35, 106, 117, 148, 155, 195, 304, 314, 324, 372, 376, 377, 382, 385, 417, 431, 435, 438, 452–455, 504
- Bild 1–6, 8–12, 14, 16–20, 22, 25–27, 29–31, 33–36, 40–43, 45–47, 52, 60, 63, 69, 75–81, 87, 89, 90, 93, 94, 95, 97, 99, 103, 106, 111, 113, 115, 118–121, 129, 132, 133, 137, 141–144, 145, 150, 152, 153, 158, 160, 162f, 170, 172–180, 183, 195, 201, 204–206, 209–212, 213, 214, 219, 222, 224, 226, 235f, 244f, 260f, 265, 266, 274, 277f, 284, 285f, 288, 292, 294–297, 299, 300, 304, 306, 307, 310, 312, 314f, 317, 319, 322, 325–328, 333–335, 339, 352, 358, 365f, 373, 382, 385, 387–390, 392, 398, 407, 411–415, 418, 425f, 428–431, 436–438, 443, 445–448, 453–454, 456, 464f, 472f, 275f, 481, 483
- Blut 1, 51, 64, 66, 77, 84, 86, 89, 97, 103, 105, 108–112, 115, 119f, 132, 134, 137–140, 162, 164, 186, 187, 224, 235, 370f, 384, 399, 403, 413, 421, 424, 430, 446f, 454, 474, 481
- Botenformel 217, 348, 354, 402
- Braut 1, 30f, 40, 52, 59, 61, 64, 66, 74f, 83, 86f, 92, 93, 94–97, 99–101, 103–106, 108, 112, 114–117, 119, 126, 129f, 132, 135, 137, 139–142, 319, 345, 492f
- Chaldäa/Chaldäer 147, 215, 221, 230, 234, 238, 297, 299, 311, 320, 337, 345, 358, 363, 375–382, 384, 386, 402, 416f, 420f, 424, 436
- Christus 52, 59, 64, 75, 82f, 92, 103, 105, 120, 124, 127–130, 134, 137, 139f, 142, 206
- Daniel 19, 62, 70, 232, 342, 363, 405, 427
- Darius I. 166, 227, 235, 262, 281
- Desavouierung 38, 117, 151, 175, 188, 191f, 294, 310, 318, 452f, 433, 455f, 463
- Domitian 77
- Dürre s. Wüste
- Dunkelheit 115, 220, 228f, 289, 291, 297, 306, 455
- Edom 5f, 14, 28, 37, 109, 197, 203, 207f, 228, 236, 251, 274, 291f, 346, 369, 372, 373, 397, 398, 399, 401, 436, 447, 448, 465, 483f, 494f, 498
- Ehe 14, 30–33, 35f, 40, 41, 183, 300, 302, 320
- Einsamkeit 91, 194, 293, 312, 504

- Einwohner/-innen 37, 84, 96, 113, 158, 195, 211, 217, 238, 248, 254, 270, 282, 290, 311, 319, 322, 329, 345, 366, 379, 380, 381, 382, 384, 414f, 417, 419–425, 426, 450, 489f, 506
- κατοικοῦντες 124–126
- Elam 7, 234f, 276, 279–281, 282, 289, 329, 346, 349, 360, 398, 400
- Entblößen 11, 17, 453–456, 490, 496
- ἐρημόω s. Verwüstung
- גלה 54, 302f, 331, 454
- Entsetzen (החש) 15, 37, 47, 448f
- Entsolidarisierung 143, 192, 421, 424, 430, 431, 432, 489, 494
- Erkenntnis 2f, 23, 30, 149, 150–152, 242, 253, 282, 284, 317, 429, 436, 455
- Ernte 107, 109, 337, 377, 383, 411, 414, 431, 441f, 446–448, 456, 494
- Eva 86, 103, 107, 108, 183, 189, 190
- Ewigkeit 30, 63, 66, 72, 74, 160, 199, 200, 207, 224, 229, 261, 274, 292, 297, 308, 309, 314, 321, 345, 346, 376, 382, 384, 386, 450, 458, 486f
- Exodus 9, 57, 61f, 71, 74, 94, 103, 114, 134, 141, 147, 167, 178, 273, 294, 301, 338, 495
- Fallen 1, 9, 10, 30, 38, 64–68, 97, 110, 168, 223, 232, 247, 253, 262, 266, 273, 277, 279, 282, 288f, 407, 408, 414, 425, 427, 431, 489, 505
- Feind aus dem Norden 8, 11, 336f, 340, 348f, 456, 464f, 474
- Feuer 51, 65, 90, 92, 94, 96, 107, 113, 129, 135, 139, 161, 198, 228, 298, 309, 321, 379, 383, 386, 437, 439, 440, 442, 456
- Fiktion/Fiktivität 24–27, 156, 330
- Flucht/Flüchtlinge 247f, 276, 294, 376, 377, 378, 381, 385, 389, 393, 395, 403, 421, 441, 452, 455, 459, 489
- Flut 15, 93, 96, 125, 146f, 149, 161, 240, 442f, 445
- Fressen 89, 107f, 113, 117, 129, 337, 371, 383, 415, 424f, 428, 440, 461, 474
- gender 2, 39–41, 42, 162, 178f, 182f, 335f, 416f, 420f, 426, 428f, 445, 450, 490, 498
- Geschlecht 1, 9, 17, 24, 26–29, 32, 33, 39–41, 45, 47, 51, 87, 88, 115f, 118, 121, 149, 150, 162f, 177, 182, 184, 185, 195, 249, 289, 290, 300, 303f, 316, 320, 323f, 326, 370, 413, 416–431, 436, 453f, 456, 469, 490, 491
- Gericht 6f, 9, 11, 16, 31, 59–61, 64, 68, 70, 71, 73, 74, 80, 84f, 91, 122, 124, 133f, 137, 139, 205, 219, 238, 239, 240, 250, 253, 274, 287, 296, 305, 308, 320, 325, 329, 361, 366, 380, 412, 444, 447, 457
- Gleichnis 25, 134, 270
- מִשְׁלַּל 254, 256–258, 259
- Gomorra s. Sodom
- Hammer 211, 265, 378, 382, 407, 409, 411, 426, 428f, 438f, 450, 453, 475
- Heimsuchung פִּקֵּד 352, 377, 378, 382, 435
- Herde s. Hirt
- Hirt/Herde 221, 229, 238, 264, 347, 376, 380, 382, 414, 440, 460f
- Hochmut 31, 91, 101, 119, 246, 250, 251, 256, 267–269, 276, 299, 308, 318, 323
- Hurerei 1, 30f, 32, 33f, 36, 51, 64–66, 68, 76, 83, 86–88, 89, 90, 94, 106, 108–111, 117–121, 123–126, 128, 130, 132, 143, 245, 303, 315, 369, 372, 413, 490, 492, 497
- Identität 20, 63, 69, 71f, 77, 78, 81, 82, 90, 92, 97, 109, 129, 138, 149, 152–156, 160, 173, 176, 177, 179, 184, 191, 198, 202, 205, 212, 241–244, 245, 258, 259, 266, 268, 278f, 285, 286, 289f, 293f, 297, 299, 306, 308, 310, 313, 318, 322, 328f, 334, 374, 398, 412f, 415, 419, 422, 430, 434, 459, 469, 500, 506
- Intertextualität 2–5, 14f, 17f, 20–23, 26f, 45f, 57, 79, 97, 99, 192, 193, 227, 266, 278, 281, 315, 327–330, 374, 410f, 473, 479, 480
- Isebel (AT) 37f, 89, 107, 120, 134, 141, 143, 320, 497
- Isebel (NT) 51f, 89, 142
- Israel 1, 10f, 13, 18f, 30–32, 36f, 40, 44, 57, 74, 83, 87, 94, 99, 102, 103, 109, 116, 124, 134, 136, 143, 146f, 155, 157, 164–170, 174, 176, 178, 181, 183, 185f, 189, 192–195, 198f, 201–203, 207, 210–212, 215, 217f, 220, 222, 225f, 229, 235f, 250, 254–256, 259f, 263, 264–266, 268, 270–272,

- 273, 274f, 277, 284, 286, 293, 295–297, 299–301, 303, 305f, 308, 310f, 314–316, 321f, 324f, 328–330, 339, 340, 341, 343, 377, 379, 381, 387, 388, 408f, 421, 431–433, 434, 457–459, 456–461, 470, 494, 499
- Jerusalem 1, 7–9, 11, 16f, 19, 30–34, 36–38, 41, 42, 52, 56, 59, 61, 64, 74f, 78f, 83, 85–88, 92–95, 97, 99–101, 103–106, 111–117, 119f, 124f, 129–131, 134f, 137, 139–142, 144, 145, 165–167, 168, 169f, 173f, 193, 195, 197–199, 203f, 205, 206–211, 214f, 216, 217, 218, 227, 232, 233–236, 238, 242, 245, 253, 273, 280, 284, 285, 292–295, 300–303, 310f, 316, 319, 321, 323, 330, 335, 338, 346, 348, 354, 358f, 371f, 374, 384, 385, 393f, 404f, 419f, 423–425, 430, 433, 454, 456–459, 464f, 492–494, 498
- Jesus 63, 102, 111f, 127, 355
- Juda 7, 9, 11, 15, 18, 31, 37, 147, 164, 195, 214f, 217, 225, 238, 253, 263, 272, 303, 313, 330, 335, 338, 345, 346, 350, 354, 359, 363, 376, 378, 379, 381, 394, 402–405, 456–459
- Jugend 28, 298, 309, 314, 502
- Katachrese 413–415
- Kelter(treten) 85, 109, 140, 347, 373, 382, 414, 446f, 448, 456, 460f
- Kinderlosigkeit 298, 312f, 315, 324, 450, 479f
- König 6–10, 19, 37, 39, 51, 64f, 68, 69, 71f, 84, 86, 88, 90–92, 95f, 100–102, 106–108, 115, 120–130, 132, 134–136, 139–142, 145, 157f, 160, 166, 170, 184f, 188, 204, 210, 213, 215, 217–219, 221–226, 230, 234, 236, 238, 241, 242, 246, 250, 252, 254f, 257–271, 273f, 280f, 284, 288f, 292, 301, 307, 310, 311, 320f, 322–328, 330, 339, 340, 342f, 358, 366, 374, 407, 428–430, 437, 438, 453f, 488, 489, 495f, 498, 500
- Königin 10f, 17, 23, 28, 33, 65, 86, 89, 90–92, 107, 120, 122, 127, 136, 141, 210, 213, 292–296, 311, 320, 324–326, 328, 330, 429, 500
- Kommunismus 142, 158, 163
- Krankheit 110, 189, 215, 319, 414, 453
- Kyros II. 7f, 10, 15, 227, 235, 247, 280, 281, 282, 286, 292, 293, 296, 392, 497
- Licht 66, 73, 103, 115, 124, 126, 129, 220
- Löwe 39, 87, 264, 277, 290, 347, 371, 377, 380, 384, 389, 428
- Marduk 432
- Mauern 37f, 83, 87, 95, 114, 116, 137, 161, 164, 198, 247, 293, 334f, 377, 381, 385, 386, 418, 419, 454f, 456, 486, 505
- Meder/Medien 7, 24, 221, 229, 234f, 237, 241, 243, 246, 248f, 260, 276, 279–281, 282, 283, 288f, 329, 346, 349, 381, 383, 392, 438, 497
- Messias 308
- Metapher/Metaphorik 2, 8–12, 14, 25, 28–36, 38–45, 52, 76, 78, 80, 81, 95, 113, 118, 140, 150, 153, 161, 162, 208, 214, 222, 223, 236, 241, 258f, 261, 265, 271, 287, 291f, 294, 300–302, 303, 311, 319f, 325, 326, 369–371, 413–415, 421, 423, 429f, 443, 456, 475–478
- Mimesis 34, 142, 158, 296
- Moab 216, 217, 301, 346, 398, 399, 425f, 465
- Mose 152, 201, 273, 301, 339, 394
- Mutter 9, 28, 30, 33, 36, 40f, 51, 53, 64, 86–90, 109, 113, 114, 116, 131, 133, 191, 296, 303, 314, 316, 319, 326, 377, 417, 420, 490
- Mythos 11, 24–27, 44, 47, 56, 58, 87, 116, 147f, 156, 158, 160, 163, 189–191, 196, 257, 265f, 291, 330
- Nabonid 7, 10, 262
- Namen 2f, 6, 9, 17, 28, 37, 38–40, 64, 69, 70f, 77, 79, 81–85, 86, 90, 96, 99, 103, 104, 105, 107, 116, 120, 125, 142, 149–156, 158, 162, 168, 191, 194, 207, 208, 211, 338, 347, 359–363, 379, 382, 386, 410, 422, 433–437, 453, 455, 457, 459f, 474
- Nebukadnezar 9–11, 19, 86, 157f, 212, 235, 251, 262, 263, 265, 316, 339–343, 345, 350, 355, 358, 377, 383, 424, 428, 430, 435f, 500
- Nero 77
- Nimrod 157f
- Ninive 11, 30, 32, 88, 102, 141, 245, 284, 303, 312, 316, 320, 439, 496f, 498

- Offenbarung 3, 51, 57f, 62, 94, 143, 216,
 259, 276, 277, 282, 284, 286, 289, 454
 – ἀποκαλύπτω 54f, 454
 – פתח s. Entblößen
 Pandora 184, 189–191
 Paulus 54f, 61, 82, 92, 103, 136
 Performativität 42f, 248, 256, 307, 313,
 432, 436, 456, 471f
 Perser/Persien 7, 10f, 155, 164, 166, 167,
 170, 195, 235, 243, 270, 280, 281,
 289, 292, 299, 349, 392, 497
 Personifikation 1, 4, 14, 18f, 28f, 32, 36,
 42, 46, 56, 76, 80, 87, 115, 120, 125,
 163, 170, 196, 241, 243, 249, 251,
 262, 266, 273, 284, 293f, 302, 310f,
 316, 323, 327, 330, 335f, 371f, 374,
 389, 403, 416–424, 427, 429, 449f,
 454, 490, 491, 497f
 Pfeile 370, 376, 377, 381, 440
 Plan פָּנׁ 216, 274, 296, 321, 351, 374,
 380, 381, 396, 399, 500f
 Plötzlichkeit 233, 252, 261, 269, 282, 298,
 309, 323, 381, 412, 429, 445, 490
 Pracht 11, 91, 99, 102, 106, 116, 119f,
 126, 129, 140, 161, 237f, 252, 318,
 412, 488
 Prophet/Prophetie 3–8, 10f, 14, 20–22, 24,
 26, 29f, 33, 39f, 43–47, 51f, 55–64,
 66–75, 79f, 84f, 91, 96f, 109, 113,
 115, 199f, 127, 134, 137, 139, 141–
 144, 164–166, 168, 171f, 174–178,
 180, 183f, 188, 191–196, 198, 199,
 211f, 214–219, 226, 228, 231–234,
 237, 242, 244, 249f, 253, 255f, 258f,
 264, 271–273, 275, 277–280, 282–
 290, 292f, 295f, 298f, 302, 306f, 317,
 322–324, 327f, 330, 331, 333–336,
 345, 353–358, 375, 386, 401, 402–
 405, 410, 470–472
 – נָבִיא 217f, 231f, 296, 327f
 Rache 205f, 208, 306, 377, 378, 381, 384,
 393f, 407, 424
 Realität 24–26, 33–36, 41–43, 114f, 117,
 118, 122, 147, 152, 154, 156, 160,
 167, 175, 183, 188, 195, 207, 215,
 244, 257, 288, 293, 299, 303, 310,
 312, 319, 326, 490
 Religion 6, 25, 34, 44, 54, 76, 78f, 87, 94,
 99, 104, 127, 141, 143, 164, 173, 179,
 172, 184, 187, 189–191, 239, 242,
 266, 283, 286, 294, 307f, 309, 317,
 326, 329, 431–433
 Rezeptionsgeschichte s. Wirkungsgeschichte
 Rom 25, 77–79, 84, 91, 102, 113, 114,
 130, 143f, 145, 208, 484, 498
 Rufen/Schreien 73, 122, 204, 208, 215,
 262, 290f, 311, 359, 386, 445, 471f
 Sanherib 15, 262, 273, 280, 443
 Satan 74, 76, 79, 82, 85, 103, 105, 112,
 119–121, 127f, 141f, 266
 Schaddai שַׁדַּי 210f, 241–243, 310, 328
 Schreien s. Rufen
 Schrift 404–405
 Schuld/Sünde 1, 16, 30f, 35, 40, 65, 70,
 71, 73, 82, 84, 88f, 95, 101, 104f, 106,
 107, 108, 110, 115, 119, 123, 125,
 130, 133, 137–139, 141f, 146, 148,
 153, 161, 162, 169, 178, 179–181,
 182, 183, 186–188, 190, 204, 205f,
 217, 220, 224, 240f, 249, 250–253,
 263, 268, 306, 310, 315f, 318, 325,
 329, 345, 376, 377, 381, 424, 461–
 464, 499
 Schweigen 47, 203, 212, 277, 291, 302,
 306, 310, 330
 Schwert 221, 223, 224, 228, 229, 249,
 269, 321, 337, 346, 347, 372f, 377,
 379, 385, 440–442, 452f
 Septuaginta 11, 16, 54f, 58, 86, 101, 111,
 179, 199, 206, 211, 220, 221, 222,
 242, 245, 250, 251, 256, 291, 298,
 304, 315, 343f, 345, 348, 474
 sex 40f, 42, 162, 178, 182, 490
 Siebzig Jahre 11, 170, 183, 307f, 322,
 338, 345, 350f, 374, 405, 486
 Sitzen 64, 93, 108, 125, 135, 172, 181,
 186, 189, 203, 211, 298, 293, 301,
 306, 311f, 383, 422f
 Sodom/Gomorra 11, 30, 161, 221, 229,
 230, 236, 238, 239, 241, 252f, 265,
 289, 379, 426, 445, 482, 492
 Spott 4, 82, 148, 225, 226, 235, 254, 256,
 258, 264, 296, 309, 323, 324, 384,
 434–436
 Sprache 26, 30, 36f, 39, 42f, 47, 58, 65,
 83, 96, 124, 139, 147, 148, 149f, 153,
 156f, 159, 160f, 163, 173, 180, 184,
 193, 196, 282, 303, 337, 360, 433,
 439

- Stadt-Frau 1, 29, 31–35, 39, 41–43, 52, 54, 74f, 80, 91, 94, 101, 108f, 113, 117, 122, 128, 130f, 135, 141f, 241, 293, 294, 302, 303, 311, 314, 326, 489f, 492f
- Strafe 11, 31, 35f, 51, 65f, 82, 84, 88, 90f, 100, 107, 123, 131, 132, 135f, 138f, 153, 184, 190, 220, 238, 240, 262, 299, 302, 310, 312, 323, 324f, 326
- Stimme 44, 46, 65f, 71, 73, 74f, 85, 90, 92, 134–136, 144, 203, 205f, 211f, 219, 231f, 233, 242, 306, 308, 321, 335f, 345, 347, 380, 386, 403, 422, 439, 471f, 484
- Sünde s. Schuld
- Tag JHWHs 220, 225, 230, 236, 241, 242, 251, 254, 271, 274, 282, 288, 291, 476f, 486
- Tiere 20, 44, 59f, 62, 64f, 69, 77, 79, 82, 89, 95, 108, 110, 113f, 123, 125–127, 133, 140, 160, 186, 191, 221, 229, 241, 248f, 254, 270, 288, 305, 341f, 379, 413, 428, 432, 435f, 451f
- Tochter 9, 11, 16, 28f, 31, 33f, 36, 38, 40, 87, 99, 145, 170, 197, 205, 207f, 210, 213, 284, 297, 300, 301, 302, 311, 313f, 320, 380, 383, 414, 423, 428, 492
- Topographie 1, 12, 29, 30, 61, 75, 81, 86, 87, 92–97, 98, 117, 122, 131, 147, 156, 159, 163, 165, 167–169, 207, 209, 270, 272, 287, 294, 315, 460
- Traum 153, 164, 166, 204, 212
- Trunkenheit 19, 37, 64f, 68–71, 77, 79, 86, 88, 108, 109, 110f, 112, 113, 120, 123–126, 132, 147, 302, 321, 322, 381, 386, 411f–413, 437f, 475, 480f, 493
- Tyros 30, 32, 88, 100, 141, 217, 245, 274, 309, 312, 323, 346, 488, 492, 498
- Untergang 3, 10f, 13, 38, 43, 47, 64, 67f, 71, 73, 74f, 78, 83, 84, 91, 96f, 112, 114f, 128, 133, 141–144, 145, 148, 161, 194, 195, 196, 210–212, 213, 215, 217f, 225f, 226, 230, 233, 236, 237–241, 248, 250–252, 262, 269, 270, 274, 276, 281–283, 285–286, 288, 292, 295f, 305, 320, 322–324, 328–330, 363–374, 437–456, 469, 471, 474f, 479–481, 485–490
- Verkehrung 3, 31, 82, 111, 112, 115, 127f, 133, 138, 186, 188, 193, 216, 238, 289, 328, 362f, 441, 445, 456
- Verkehrte Welt 31, 76, 82, 93, 99, 106, 121, 127, 128f, 133, 138, 141–143
- Verwüstung 36, 214, 220, 230, 240, 248, 276, 282, 289, 322, 473
- ἔρημώω 96f
- שָׂרַד 15, 210f, 241–243, 283, 301, 374, 390, 408, 439, 444f, 473
- שָׂמַח 448f
- Vision 7, 15, 26, 44, 47, 51, 56, 58, 59–61, 62, 63f, 67–71, 74f, 79f, 81, 85, 110, 113, 127, 134, 165–168, 170, 171–176, 178, 179, 180, 181, 183f, 190, 192, 193, 195, 202, 203, 211, 215, 225f, 232f, 278, 282–284, 287, 289, 290, 298, 356, 402
- Vögel 65, 89, 108, 113, 129, 186, 191, 192, 201, 224
- Völker 1, 7, 13, 14, 19, 20, 29f, 33f, 36–40, 51, 61, 63, 65f, 68, 70f, 73f, 77, 86, 88f, 94, 103, 106, 109, 110, 113, 115, 119, 121, 123–126, 129f, 132f, 137, 139f, 147–149, 156f, 160f, 163, 165, 169, 181f, 188, 195, 198, 201, 208, 211, 214, 217, 218f, 221, 223, 224, 225, 232, 233, 236, 237, 244f, 249, 253, 254, 255, 258–260, 264–268, 269, 272f, 284, 292–294, 296f, 306f, 313, 315, 316, 320, 321, 322, 323f, 328, 341, 345, 346, 347, 354f, 356, 359–363, 365f, 371f, 372–374, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 400–402, 411, 438, 456, 459, 463, 489, 500
- Wahrnehmung 3f, 12, 16–18, 20–27, 29, 33–36, 41f, 45, 47, 67, 68, 72–74, 89f, 92, 105, 117, 118, 119, 120, 141f, 148, 150, 161, 171–178, 180, 184f, 231, 244, 274, 276, 278, 283–286, 299, 314, 323, 326, 328, 470, 472
- Wasser 64–66, 68f, 74, 93–96, 110, 112f, 115, 124, 140, 145, 161, 187, 198, 209, 224, 242, 275, 309, 327, 379, 380, 381, 382, 386, 419, 442, 451, 452
- Wehen 39, 63, 220, 276, 281f, 284f, 289, 427f
- Weiblichkeit 1, 9, 14, 26, 29, 32, 34–36, 38–40, 41, 43, 46, 79, 82, 87, 93, 100, 108, 116, 119f, 122, 128, 131, 141–

- 143, 145, 150, 162, 170, 177, 180, 189, 190, 191f, 194–196, 271, 289, 294, 299, 302, 306, 310, 313f, 316, 326f, 426f
- Wein 1, 64f, 68, 70, 83, 86, 108–112, 117, 119, 123–126, 132, 140, 185, 346, 364, 366–374, 381, 411, 413, 437, 447f
- Welt(herrschaft) 1, 11, 28, 29, 38, 44, 77f, 142, 148, 155, 158, 216, 218, 233, 237, 248, 253, 266, 267, 321, 323, 325, 340–343, 348, 361f, 363–374, 399
- ארץ 150f, 159f, 169, 209, 239f, 251, 318, 362f, 459, 486
- Werkzeug 6f, 10, 84, 87, 104, 111, 150, 211, 339, 340, 378, 382, 412, 438f, 441f, 474, 499–501
- Wirkungs-/Rezeptionsgeschichte 1–3, 10, 19, 34, 41, 47, 62, 105, 110, 119, 160, 168, 189, 216, 239, 285, 287, 310, 316, 326, 358
- Wissenschaft 18, 163, 309f, 314, 317f, 446, 487f
- Witwe 29f, 65, 90–92, 137, 222, 298, 301, 312, 313, 315, 319f, 324, 325, 381, 417
- Wohnen 103, 124f, 217–, 229, 255, 345, 346, 347, 379, 418, 422–424, 450–453
- κατοικοῦντες s. Einwohner/-innen
- ישב 36f
- יִשְׁבָּת 419, 421–424
- Wonne 107, 384, 415, 419, 421, 425
- Wüste/Dürre 10, 15, 30, 59, 61, 64, 93f, 96f, 103, 106, 113, 186f, 188, 194, 209, 217, 223, 275–277, 287f, 291f, 295, 325, 214, 216, 222, 230, 241, 260, 263, 274, 288, 291f, 335, 346, 377, 379, 385, 445, 451f
- Zeit 4, 7, 8, 10, 12, 17, 30, 34, 39, 43, 47, 51, 53, 55, 57, 62f, 72, 94, 100, 106, 108, 127, 129, 132, 141, 147, 151, 164, 166–170, 202, 209f, 340, 341, 349–351, 486–488
- Zion 11, 16, 30, 34, 36, 40f, 84, 87, 93, 99, 101, 169, 170, 197–200, 203, 206–212, 216, 217f, 225, 236, 241, 247, 271, 284, 293, 294f, 300f, 306, 310, 313, 319, 327, 376, 378, 381, 382, 384, 419–424, 431, 456–461
- Zivilisation 1, 93, 96, 104, 124, 137, 141, 149, 153, 159, 162f, 194f, 249, 270, 367, 373, 424, 488f
- Zorn 1, 19, 61, 63, 65, 68, 83, 86, 108f, 111f, 117, 119, 124, 126, 140, 187, 219f, 222, 230, 240f, 246f, 250, 260, 269, 273, 306, 347, 359, 364–366, 377, 378, 386, 412f.

Forschungen zum Alten Testament
Herausgegeben von Bernd Janowski, Mark S. Smith
und Hermann Spieckermann

Alphabetische Übersicht

- Barthel, Jörg*: Prophetenwort und Geschichte. 1997. *Band 19*.
– siehe *Hermisson, Hans-Jürgen*.
- Baumann, Gerlinde*: Die Weisheitsgestalt in Proverbien 1–9. 1996. *Band 16*.
- Bodendorfer, Gerhard* und *Matthias Millard* (Hrsg.): Bibel und Midrasch. Unter Mitarbeit von B. Kagerer. 1998. *Band 22*.
- Chapman, Stephen B.*: The Law and the Prophets. 2000. *Band 27*.
- Diße, Andreas*: siehe *Groß, Walter*.
- Ego, Beate*: siehe *Janowski, Bernd*.
- Emmendorffer, Michael*: Der ferne Gott. 1997. *Band 21*.
- Groß, Walter*: Die Satzteilfolge im Verbalsatz alttestamentlicher Prosa. Unter Mitarbeit von A. Diße und A. Michel. 1996. *Band 17*.
- Hanhart, Robert*: Studien zur Septuaginta und zum hellenistischen Judentum. 1999. *Band 24*.
- Hausmann, Jutta*: Studien zum Menschenbild der älteren Weisheit (Spr 10ff). 1995. *Band 7*.
- Hermisson, Hans-Jürgen*: Studien zu Prophetie und Weisheit. Hrsg. von J. Barthel, H. Jauss und K. Koenen 1998. *Band 23*.
- Huwyler, Beat*: Jeremia und die Völker. 1997. *Band 20*.
- Janowski, Bernd* und *Ego, Beate* (Hrsg.): Das biblische Weltbild und seine alt-orientalischen Kontexte. 2001. *Band 32*.
- Janowski, Bernd* und *Stuhlmacher, Peter* (Hrsg.): Der Leidende Gottesknecht. 1996. *Band 14*.
- Jauss, Hannelore*: siehe *Hermisson, Hans-Jürgen*.
- Jeremias, Jörg*: Hosea und Amos. 1996. *Band 13*.
- Kagerer, Bernhard*: siehe *Bodendorfer, Gerhard*.
- Kiuchi, Nobuyoshi*: A Study of Hata' and Hatta't in Leviticus 4–5. 2003. *Band II/2*.
- Knierim, Rolf P.*: Text and Concept in Leviticus 1:1–9. 1992. *Band 2*.
- Köhlmoos, Melanie*: Das Auge Gottes. 1999. *Band 25*.
- Koenen, Klaus*: siehe *Hermisson, Hans-Jürgen*.
- Kratz, Reinhard Gregor*: Kyros im Deuterocesaja-Buch. 1991. *Band 1*.
- Lange, Armin*: Vom prophetischen Wort zur prophetischen Tradition. 2002. *Band 34*.
- Liess, Kathrin*: Der Weg des Lebens. 2004. *Band II/5*.
- MacDonald, Nathan*: Deuteronomy and the Meaning of „Monotheism“. 2003. *Band II/1*.
- Michel, Andreas*: Gott und Gewalt gegen Kinder im Alten Testament. 2003. *Band 37*.
– siehe *Groß, Walter*.
- Millard, Matthias*: Die Komposition des Psalters. 1994. *Band 9*.
– siehe *Bodendorfer, Gerhard*.
- Miller, Patrick D.*: The Way of the Lord. 2004. *Band 39*.
- Müller, Reinhard*: Königtum und Gottesherrschaft. 2004. *Band II/3*.
- Niemann, Hermann Michael*: Herrschaft, Königtum und Staat. 1993. *Band 6*.
- Otto, Eckart*: Das Deuteronomium im Pentateuch und Hexateuch. 2001. *Band 30*.

Forschungen zum Alten Testament

- Perlitt, Lothar*: Deuteronomium-Studien. 1994. *Band 8*.
Podella, Thomas: Das Lichtkleid JHWHs. 1996. *Band 15*.
Pola, Thomas: Das Priestertum bei Sacharja. 2003. *Band 35*.
Rösel, Martin: Adonaj – Warum Gott 'Herr' genannt wird. 2000. *Band 29*.
Ruwe, Andreas: „Heiligkeitsgesetz“ und „Priesterschrift“. 1999. *Band 26*.
Sals, Ulrike: Die Biographie der „Hure Babylon“. 2004. *Band II/6*.
Schaper, Joachim: Priester und Leviten im achämenidischen Juda. 2000. *Band 31*.
Schenker, Adrian (Hrsg.): Studien zu Opfer und Kult im Alten Testament. 1992. *Band 3*.
Schmidt, Brian B.: Israel's Beneficent Dead. 1994. *Band 11*.
Schöpflin, Karin: Theologie als Biographie im Ezechielbuch. 2002. *Band 36*.
Spieckermann, Hermann: Gottes Liebe zu Israel. *Band 33*.
Steck, Odil Hannes: Gottesknecht und Zion. 1992. *Band 4*.
Stuhlmacher, Peter: siehe *Janowski, Bernd*.
Weber, Cornelia: Altes Testament und völkische Frage. 2000. *Band 28*.
Weippert, Manfred: Jahwe und die anderen Götter. 1997. *Band 18*.
Weyde, Karl William: The Appointed Festivals of YHWH. 2004. *Band II/4*.
Willi, Thomas: Juda – Jehud – Israel. 1995. *Band 12*.
Williamson, Hugh: Studies in Persian Period History and Historiography. 2004. *Band 38*.
Young, Ian: Diversity in Pre-Exilic Hebrew. 1993. *Band 5*.
Zwikel, Wolfgang: Der Tempelkult in Kanaan und Israel. 1994. *Band 10*.

Einen Gesamtkatalog erhalten Sie gerne vom Verlag
Mohr Siebeck • Postfach 2040 • D-72010 Tübingen.
Neueste Informationen im Internet unter <http://www.mohr.de>